Beteiligungsbericht des

Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

für das Wirtschaftsjahr

2022

Beteiligungsbericht 2022

Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa
(Gemäß § 98 Nr. 3 BbgKVerf)

Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca), 30.07.2025

Altekrüger
Landrat

Herausgeber:
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Dezernat II
Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling und
Strukturentwicklung

Stand: 26.05.2025

Inhaltsverzeichnis

1 EINFÜHRUNG 6

1.1 ZIELSETZUNG DES BETEILIGUNGSBERICHTES 6
1.2 AUFBAU DES BETEILIGUNGSBERICHTES 6
1.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE 8

2 GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN 10

2.1 GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS/ÖFFENTLICHER ZWECK 10
2.2 BETEILIGUNGSVERWALTUNG 10

3 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DER GEMEINDE GEMÄß § 92 ABS. 2 NR. 3 UND 4 BBGKVERF (NACH BRANCHEN) 11

3.1 GRAPHISCHE DARSTELLUNG ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES GEMÄß § 92 ABS. 2 NR. 3 UND 4 BBGKVERF 12
3.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN AN GESELLSCHAFTEN (STAND: 31.12.2022) 13

4 EINZELDARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN GEMÄß § 92 ABS. 2 NR. 3 BIS 4 BBGKVERF 14

4.1 CENTRUM FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE (CIT) GMBH 14
4.1.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 14
4.1.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 15
4.1.3 Beteiligungsverhältnisse 16
4.1.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 16
4.1.5 Wirtschaftliche Lage 17
4.1.6 Ausblick auf das Jahr 2023 22
4.1.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 23
4.2 RETTUNGSDIENST SPREE-NEIßE GMBH 24
4.2.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 24
4.2.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 25
4.2.3 Beteiligungsverhältnisse 26
4.2.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 26
4.2.5 Wirtschaftliche Lage 27
4.2.6 Ausblick auf das Jahr 2023 29
4.2.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 30
4.3 BESCHÄFTIGUNGS-, QUALIFIZIERUNGS- UND STRUKTURFÖRDERGESELLSCHAFT MBH DÖBERN 31
4.3.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 31
4.3.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 32
4.3.3 Beteiligungsverhältnisse 33
4.3.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 33
4.3.5 Wirtschaftliche Lage 33
4.3.6 Ausblick auf das Jahr 2023 37
4.3.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 38
4.4 NEIßEVERKEHR GMBH 40
4.4.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 40
4.4.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 40
4.4.3 Beteiligungsverhältnisse 42
4.4.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 42
4.4.5 Wirtschaftliche Lage 43
4.4.6 Ausblick auf das Jahr 2023 44
4.4.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 45
4.5 WIRTSCHAFTSREGION LAUSITZ GMBH 46
4.5.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 46
4.5.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 47
4.5.3 Beteiligungsverhältnisse 49
4.5.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 49
4.5.5 Wirtschaftliche Lage 51
4.5.6 Ausblick auf das Jahr 2023 56
4.5.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 57

4.6 NATURWELT LIEBEROSER HEIDE GMBH (INTERNATIONALE NATURAUSSTELLUNG) 59
4.6.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 59
4.6.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 60
4.6.3 Beteiligungsverhältnisse 62
4.6.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 62
4.6.5 Wirtschaftliche Lage 63
4.6.6 Ausblick auf das Jahr 2023 66
4.6.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 67
4.7 VERKEHRSVERBUND BERLIN-BRANDENBURG GMBH 69
4.7.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 69
4.7.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 71
4.7.3 Beteiligungsverhältnisse 72
4.7.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 72
4.7.5 Wirtschaftliche Lage 75
4.7.6 Ausblick auf das Jahr 2023 79
4.7.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 81

5 KENNZAHLENBEZEICHNUNG, KENNZAHLENDEFINITION UND KENNZAHLENERLÄUTERUNG 83

Abkürzungsverzeichnis

AKKU	Akronym (Arbeitsfähigkeit in kleinen und kleinsten Unternehmen)
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BKZ	Betriebskostenzuschüsse
B-Plan	Bebauungsplan
BQS	Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH
BTB	Beteiligungsbericht
BTU	Brandenburgische Technische Universität
CIT	Centrum für Innovation und Technologie GmbH
DPE	Deutsch-Polnisches Eurozentrum
EK	Eigenkapital
EUR	Euro
ESF	Europäischer Sozialfond
FK	Fremdkapital
FN-Pläne	Flächennutzungspläne
GA	Gemeinschaftsaufgabe
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOPE	Akronym (Supply of high-quality learning oppertunities for migrant people and enhance social inclusion)
HSI	Haftvermeidung durch soziale Integration
IMAG	Interministerielle Arbeitsgruppe Lausitz
ILB	InvestitionsBank des Landes Brandenburg
i.V.m.	In Verbindung mit
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit
LK SPN	Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
MAE-FS	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung Führerschein
MINT	Initialwort, welches sich aus den Anfangsbuchstaben der Studienfachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammensetzt.
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
NV	Neißeverkehr GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
SWIFT	Akronym (Smart Working: Innovative and Flexible Training)
TEUR	Tausend Euro
WRL	Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

1 Einführung

1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) § 98 Nr. 3 i. V. m. § 61 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung- KomHKV) soll die Gemeindevertretung einen Beteiligungsbericht erhalten. Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 ist die jährliche Fortschreibung des dem Kreistag am 18.06.1997 erstmals vorgelegten Berichtes.
Es wird ein umfassender Überblick über alle Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts gegeben.
Der Bericht liefert den Mitgliedern des Kreistages Informationen, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe zu unterstützen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll er einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa geben.

1.2 Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Bericht enthält wesentliche Angaben über alle per 31.12.2022 bestehenden Beteiligungen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Er wurde für das Wirtschaftsjahr 2022 auf Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse der Unternehmen erstellt. Dabei liefert er gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht einen schnellen Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Bericht weist für jede einzelne Gesellschaft die Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2021 und 2022 aus. Die veröffentlichten Daten wurden von den Gesellschaften freigegeben.

Hinweis:
Im Bereich der Kennzahlen kann es aufgrund von mathematischen Rundungsdifferenzen zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Ausweis im Jahresabschluss/Prüfbericht kommen.

Im Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- Name, Sitz und Gegenstand des Unternehmens,
- Datum der Unternehmensgründung,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- für das letzte Geschäftsjahr
    - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
    - die Lage des Unternehmens,
    - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis,
    - Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche,
    - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
    - die wichtigsten Kennzahlen der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage,
    - sonstige Finanzbeziehungen,
- der Nachweis über die fortlaufende Erfüllung der Voraussetzungen des § 91 Abs. 6 BbgKVerf (öffentlicher Zweck, Subsidiarität sowie Nebenleistungen),
- die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Der Landkreis darf sich zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt und die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Gemäß den Regelungen des § 91 Abs. 3 i. V. m. § 131 Abs. 1 BbgKVerf hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Interesse einer wirtschaftlichen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die von privaten Anbietern wirtschaftlicher erbracht werden können, diesen Anbietern übertragen werden (einfaches Subsidiaritätsprinzip).

Im Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2012 war gem. § 91 Abs. 6 BbgKVerf erstmalig ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen des öffentlichen Zwecks, der Subsidiarität und der Nebenleistungen der kommunalen Unternehmen zu erbringen. Der ausführliche Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen nach § 91 Abs. 2 Nummer 1, Abs. 3 Satz 1 und 3 sowie Abs. 5 BbgKVerf ist regelmäßig alle 10 Jahre neu zu führen.

Die Prüfung hinsichtlich der Weitererfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen des öffentlichen Zwecks erfolgte im Jahr 2022.
Mit Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022 erfolgte die Bestätigung des öffentlichen Zwecks für die Gesellschaften

- Centrum für Innovation und Technologie GmbH
- Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern
- Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
- Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
- Naturwelt Lieberoser Heide GmbH.

1.3 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Bilanz

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i. d. R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Aufwendungen (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem darstellen. Die Passivseite der Bilanz gliedert sich in Eigenkapital und Fremdkapital auf. Das Eigenkapital wird von den Gesellschaftern selbst eingebracht und steht dem Unternehmen unbegrenzt zur Verfügung. Das Fremdkapital hingegen steht dem Unternehmen nur begrenzt zur Verfügung und stellt die Schulden des Unternehmens dar.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) stellt die in der betrachteten Periode (meist ein Wirtschaftsjahr) erzielten Erträge den angefallenen Aufwendungen gegenüber. Das Ergebnis dieser Gegenüberstellung ist ein Jahresüberschuss (Erträge > Aufwendungen) oder ein Jahresfehlbetrag (Erträge < Aufwendungen). Die GuV verdeutlicht dabei durch eine ausführliche Darstellung, aus welchen Positionen sich das Jahresergebnis zusammensetzt.

2 Gesetzliche Grundlagen und Voraussetzungen

2.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

Die kommunalrechtliche Zulässigkeit für eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde bestimmt sich nach § 91 Abs. 2 BbgKVerf, wonach sich die Gemeinde zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen darf, wenn

- der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Nach Maßgabe der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg § 92 Abs. 2 kann sich die Gemeinde u. a. an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in einer Form des Privatrechts, deren Anteile vollständig der Gemeinde gehören (Eigengesellschaften) und/oder an Gesellschaften in privater Rechtsform beteiligen.

2.2 Beteiligungsverwaltung

In § 97 BbgKVerf ist insbesondere Abs. 5 für die Beteiligungsverwaltung des Landkreises von Bedeutung. Darin ist geregelt, dass der Beteiligungsverwaltung ein aktives Teilnahmerecht entsprechend § 30 Abs. 3 BbgKVerf bei den Aufsichtsratssitzungen eingeräumt werden soll.

Aktives Teilnahmerecht bedeutet entsprechend § 30 Abs. 3 BbgKVerf, dass die Beteiligungsverwaltung das Recht hat, in den Aufsichtsratssitzungen das Wort zu ergreifen, Vorschläge einzubringen, Fragen und Anträge zu stellen und sie zu begründen. Dieses Teilnahmerecht steht den Beteiligungsverwaltungen aller Gemeinden zu, die einen Geschäftsanteil an der Gesellschaft halten.

3 Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BbgKVerf (nach Branchen)

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist an sieben Gesellschaften in privater Rechtsform, davon an zwei Gesellschaften zu 100 %, beteiligt. Die Beteiligungen unterteilen sich in folgende Branchen:

Entsorgung und Verkehr

Neißeverkehr GmbH

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung

Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern

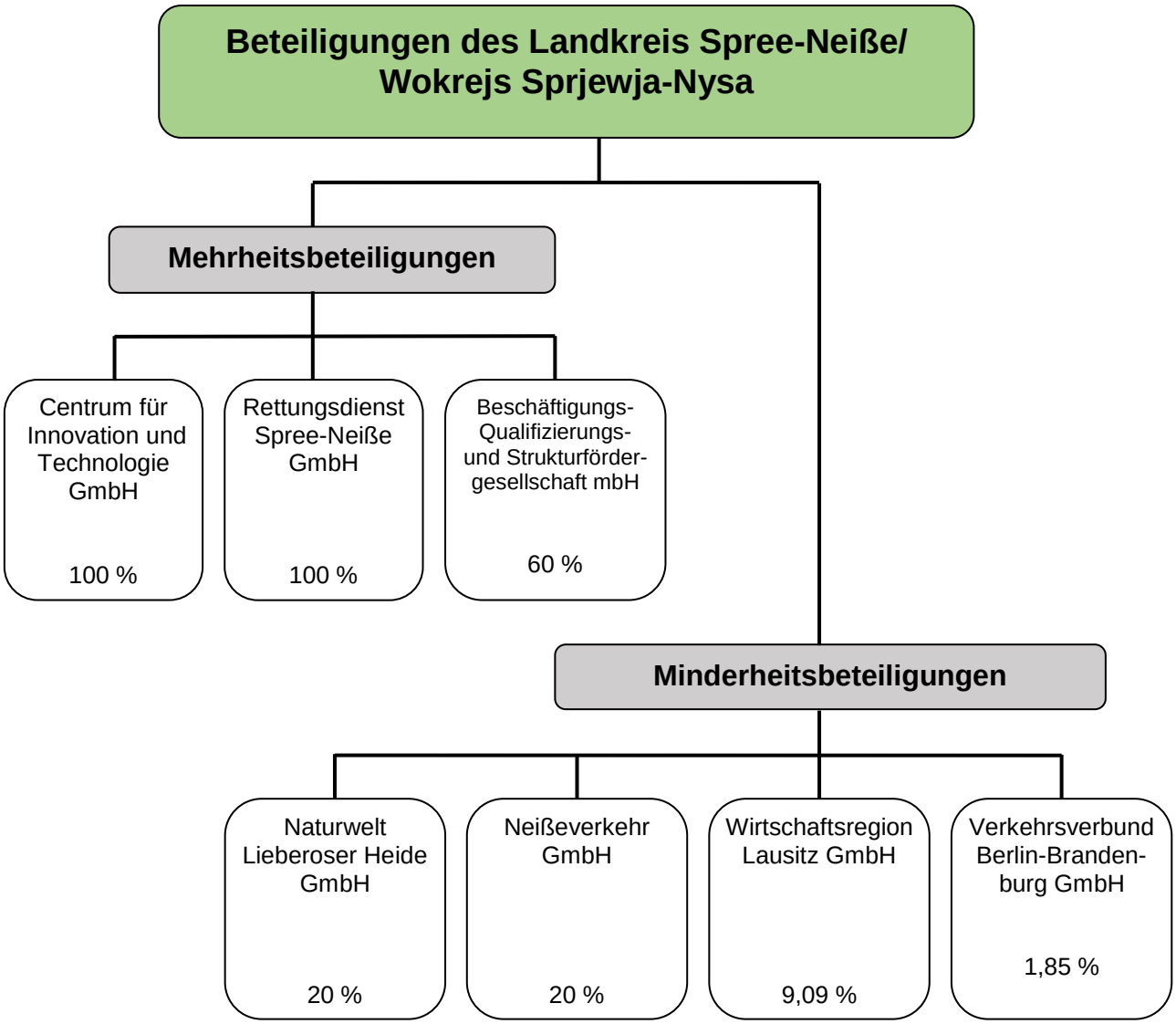
Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

Soziale Dienstleistungen

Rettungsdienst Spree- Neiße GmbH

Das folgende Schaubild (Punkt 3.1) gibt einen Überblick über die Mehr- und Minderheitsbeteiligungen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Die nachfolgende Tabelle (Punkt 3.2) stellt eine Zusammenfassung über das Stammkapital der Unternehmen, die jeweilige Stammeinlage des Landkreises und die im Berichtsjahr durchschnittlich Beschäftigten dar. Die Darlegungen zu den Beteiligungen im Gliederungspunkt 4 beziehen sich auf das Jahr 2022 mit einem Ausblick auf die Entwicklung des Jahres 2023 der Beteiligungsunternehmen.

3.1 Graphische Darstellung über die Beteiligungen des Landkreises gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BbgKVerf



3.2 Übersicht über die Beteiligungen an Gesellschaften (Stand: 31.12.2022)

Gesellschaften	Gezeichnetes Kapital (Stamm-kapital) in EUR	Stamm-einlage des LK SPN in EUR	Anteil des LK SPN am Stamm-kapital in %	Stamm-personal
1. Centrum für Innovation und Technologie GmbH	150.000	150.000	100,00	5,6
2. Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH	25.000	25.000	100,00	3
3. Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Struktur-fördergesellschaft mbH	25.600	15.360	60,00	3
4. Naturwelt Lieberoser Heide GmbH	100.000	20.000	20,00	2
5. Neißeverkehr GmbH	1.074.000	214.800	20,00	0
6. Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	55.000	5.000	9,09	15
7. Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324.000	6.000	1,85	117
Gesamt	**1.753.600**	**436.160**		**145,6**

* Die Zahl der Beschäftigten stellt nur das Stammpersonal der Gesellschaft ohne Geschäftsführung dar.

4 Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 bis 4 BbgKVerf

4.1 Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa durch Förderung der Wirtschaft durch Entwicklung der Gewerbe- und Infrastruktur. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in allen Bereichen sowie die Verbesserung der Attraktivität des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

In diesem Rahmen nimmt die Gesellschaft insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Analysen und Informationen über Standorte und Fördermaßnahmen und deren Weiterverarbeitung,
- Anwerbung und Ansiedlung von Existenzgründern und Unternehmen,
- Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und überbetrieblichen Kooperation im In- und Ausland,
- Projektbetreuung und -begleitung für ansiedlungswillige, auswärtige und ortsansässige Unternehmen,
- Projektbetreuung und -begleitung bei Gewerbestandorten sowie Konversationsstandorten und Industriebrachen,
- Betreibung von Technologiezentren, insbesondere die Vermietung und Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen

Die Gesellschaft kann zur unmittelbaren Zweckverwirklichung des Gesellschaftsgegenstandes Unternehmen errichten, erwerben oder sich an solchen beteiligen.

4.1.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Nach Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) ist die Wirtschaftsförderung eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge der örtlichen Gemeinschaften, welche auch in § 2 Abs. 2 der BbgKVerf verankert ist. Die Wirtschaftsförderung durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wird durch das Engagement des Landkreises als alleiniger Gesellschafter der Centrum für Innovation und Technologie GmbH (CIT) sichergestellt. Am 27.08.1997 beschloss der Kreistag mit Beschluss Nr. 631-42/97 zur Bündelung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, alle Geschäftsanteile der Centrum für Innovation & Technologie Guben-Zielona-Gora GmbH zu übernehmen und als Centrum für Innovation und Technologie GmbH weiterzuführen. Ziel ist es, die Wirtschaftsförderung des Landkreises zu bündeln. Das öffentliche Interesse dieser Wirtschaftsfördergesellschaft wird vom Gesellschaftszweck begründet. Die Aufgabe der CIT GmbH, insbesondere die Förderung des Technologietransfers sowie die darin eingebundene Förderung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte sind für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nach wie vor wichtige Inhalte der Wirtschaftsförderung. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit

	dem Kreistagsbeschluss Nr. 314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 EUR. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist alleiniger Gesellschafter.

4.1.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens waren im Geschäftsjahr Herr Rainer Schubert als erster Geschäftsführer und ab dem 01.02.2022 Frau Heike Gensing, mit Eintragung ins Handelsregister am 09.02.2022, als zweite Geschäftsführerin.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist hierbei ein Mitglied ein Vertreter der Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Herr Helmut Franz	Vertreter des Kreistages (Vorsitzender)
Herr Egbert S. Piosik	Vertreter des Kreistages (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Michael Hanko	Vertreter des Kreistages
Herr Helge Bayer	Vertreter des Kreistages
Herr Carsten Billing	Vertreter des Landkreises

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr am 18.01., 19.05. sowie am 28.11.2022 zusammen.

c) Gesellschafterversammlung

Herr Carsten Billing	Dezernent II

Im Berichtsjahr fanden Gesellschafterversammlungen am 18.01.2022, 23.05.2022 sowie am 28.11.2022 statt.

4.1.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Das Jahr 2022 begann, in Vorbereitung auf das Ausscheiden des Geschäftsführers Herrn Rainer Schubert mit der Bestellung einer zweiten Geschäftsführerin – Frau Heike Gensing – mit Wirkung vom 01.02.2022.
  Damit wurden ein gleitender Übergang und die Weiterführung erfolgreich etablierter Strukturen und Vorhaben gesichert.
  Herr Rainer Schubert wurde planmäßig zum 31.12.2022 abberufen.

  Das Geschäftsjahr war von den Herausforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CIT GmbH geprägt, die Entwicklungen des Strukturwandels in der Lausitz mit ihren Auswirkungen und Anforderungen an die Wirtschaftsförderung im Landkreis zu bewältigen.
  Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr durch die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Projekte mit gesicherten Zuwendungsbescheiden und durch die Projekte, an denen die CIT GmbH als Projektpartner beteiligt war, die über die Ausgleichsfinanzierung zur Daseinsvorsorge hinausgehend benötigten Finanzmittel zur Finanzierung der Gesellschaft erarbeiten.

  Die Tätigkeit der Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

  1. Analysen und Informationen über Standorte, Förderungsmaßnahmen und deren Weiterverarbeitung,
  2. Anwerbung und Ansiedlung von Existenzgründern und Unternehmen, sowie Unterstützung zur Erhaltung oder Erweiterung,
  3. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
  4. Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und überbetrieblichen Kooperation im In- und Ausland,

5. Projektbetreuung und -begleitung bei Gewerbestandorten sowie Konversionsstandorten und Industriebrachen,
6. Erarbeitung von Stellungnahmen für GA/GRW-Anträge und im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange, wie für B-Pläne, FN-Pläne usw.,
7. Tätigkeit als Breitbandverantwortlicher des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den ländlichen Bereichen des Landkreises in Abstimmung mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren.

Herausforderungen ergaben sich durch Personalfluktuation und Mutterschutz-/ Elternzeitbedingte Abwesenheiten. Um die Projektumsetzung sichern zu können, musste die Aufgabenverteilung neu strukturiert werden.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

  Das Geschäftsjahres 2022 basierte auf den im Vorjahr akquirierten Projekten. Das Projekt Lotsendienst wurde bis Oktober 2022 umgesetzt.
  Beginnend ab Oktober 2022 wurden in zwei INTERREG V A-Projekten coronabedingt verschobene Vorhaben der vergangenen Jahre nachgeholt und das kommende Jahr vorbereitet.
  Drei ERASMUS-Projekte (AKKU, SWIFT und HOPE) konnten abgeschlossen und zwei neue Projekte in diesem Förderprogramm gestartet werden.

  Der geförderte Breitbandausbau (Weiße Flecken) konnte in die Umsetzungsphase starten. Nachdem im September 2021 der erste Spatenstich erfolgte, begann im Frühjahr 2022 die Ausbaumaßnahme in den ersten Teilgebieten (Drebkau und Burg).
  Im Raum Guben wurde der, im Jahr 2021 begonnene Ausbau der (Weißen Flecken) weiter fortgeführt. Die erforderlichen Tiefbauarbeiten konnten abgeschlossen werden.

  Weiterhin erfolgte eine Teilnahme der CIT GmbH bei Gemeindevertreterversammlungen, Amtsausschusssitzungen und Unternehmerstammtischen.

	2020	2021	2022
Anzahl Erstgespräche mit potentiellen Existenzgründern	22	22	20
Anzahl Existenzgründungen im LK SPN nach Betreuung durch CIT GmbH	14	9	6
Stellungnahmen für die Kreisverwaltung für Bebauungspläne u. Förderanträge KMU	17	23	24

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der CIT GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2021 in EUR	2022 in EUR	Veränderung in EUR
Umsatzerlöse	126.040	180.017	53.976
Gesamtleistung	126.040	180.017	53.976
Sonstige betriebliche Erträge	519.783	562.456	42.674
Materialaufwand	69.783	30.086	-39.697
Personalaufwand	437.034	454.931	17.897
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.772	5.369	- 1403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.839	193.709	61870
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	10	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	524	0	- 524
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	0	- 24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1	1.159	1.160
Ergebnis nach Steuern	**897**	**57.229**	**56.332**
Sonstige Steuern	390	426	36
Jahresüberschuss	**507**	**56.803**	**56.296**

Die **Umsatzerlöse** stiegen ggü. dem Vorjahr um 54 TEUR. Dies beruht im Wesentlichen auf Erlösen aus den, in den Vorjahren coronabedingt nicht umgesetzten, Vorhaben und nachgeholten Abrechnungen der INTERREG V A- Projekte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen vor allem aufgrund der Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse (523,5 TEUR, Vorjahr: 498,5 TEUR), bedingt durch die Einstellung eines zweiten Geschäftsführers. Des Weiteren wurden Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 11,4 TEUR aufgelöst.

Die **Personalkosten** bewegten sich unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufwendungen für die zweite Geschäftsführerstelle auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 61,9 TEUR erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf Instandhaltungsmaßnahmen der betrieblichen Räume, die zur Einsparung von Energie und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erforderlich wurden.

Weitere Kostensteigerungen ergaben sich aus der Betreuung der Soft- und Hardware, die anders als in den Vorjahren vollständig ausgelagert werden musste. Die Steigerung der Fahrzeugkosten wird durch die Anschaffung eines zweiten Fahrzeuges für die Geschäftsführer begründet.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben.
Auch im Jahr 2022 erfolgte eine konsequente Kostenstellenrechnung mit monatlicher BWA sowie eine regelmäßige Auswertung der Finanzlage mit den Projektleitern.

Für das Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 56,8 TEUR ausgewiesen.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Ausgaben	**2020 in EUR**	**2021 in EUR**	**2022 in EUR**
Betriebskostenzuschuss	473.000	498.500	523.500

- **Personal**

  Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr zwei Geschäftsführer und durchschnittlich 5,6 Angestellte (Verwaltungs-/Projektmitarbeiter). Dabei sind die Mitarbeiterinnen in Elternzeit nicht einberechnet.

	2020	2021	2022
Personalbestand (ohne Geschäftsführung)	8	7	5,6

4.1.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Auch in 2023 und den Folgejahren wird die Projektarbeit wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Gesellschaft bleiben.

Es werden weiterhin, bei Vorliegen entsprechender Förderprogramme die Möglichkeiten der Antragstellung für weitere Projektanträge genutzt werden.

Die CIT GmbH ist in ein umfassendes europäisches Netzwerk eingebunden.

Im Rahmen des Strukturwandels werden sowohl Bestandsunternehmen als auch Ansiedlungswillige zunehmend Beratung und Unterstützung der Wirtschaftsförderung benötigen.

In 2023 wird der Breitbandausbau in den Kerngebieten des Landkreises in die Realisierungsphase eintreten und in Guben abgeschlossen sein.

4.1.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	**---------**
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschaftszweck	Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Spree-Neiße durch Förderung der Wirtschaft
Datum der Gründung	12.11.1993

Geschäftsjahr	**2020**	**2021**	**2022**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	150.000	150.000	150.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	100,00	100,00	100,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	473.000	498.500	523.500
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	595.410	401.579	647.375
- Eigenkapital	160.872	161.379	218.182
- Verbindlichkeiten	256.685	103.027	318.106
- Sachanlagen	10.302	3.530	5.609
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	212.364	126.040	180.017
- Material- und Personalaufwand	505.177	506.817	485.017
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	3.404	507	56.803
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	1,73	6,67	7,20
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	27,02	40,19	33,70
- Fremdkapitalquote in %	72,98	59,81	66,30
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	1.561,56	602,56	468,34
- Liquidität 3. Grades in %	132,84	155,25	139,81
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	361,34	-154,60	244,99
Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %			
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	8	7	5,6
- Personalaufwandsquote in %	210,42	346,74	252,72

4.2 Rettungsdienst Spree- Neiße GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.2.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nach der Maßgabe des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG), der Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg (LRDPV) und des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in den jeweils aktuellen Fassungen.

Das Unternehmen ist unter der Maßgabe eines kostendeckenden Geschäftsbetriebes ausschließlich auf den öffentlichen Zweck gemäß dem BbgRettG ausgerichtet

In diesem Rahmen nimmt die Gesellschaft insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Notfallrettung
- Intensivtransport
- Qualifizierter Krankentransport
- Beförderung Arzneimittel, Blutkonserven, Organe und ähnliche Güter, soweit sie zur Versorgung lebensbedrohlich Verletzter oder Erkrankter dienen sollen

Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, der Umsetzung des Gegenstands des Unternehmens zum 01.01.2023 unmittelbar zu dienen und diesen zu fördern. Ausgeschlossen ist die Beteiligung an oder die Gründung von Tochterunternehmen.

4.2.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	In den Artikeln 20 Abs. 1, 28 Abs. 1, 2 des Grundgesetzes (GG) ist das Sozialstaatsprinzip als Staatsziel verankert. Dies beinhaltet neben der Fürsorgepflicht für Hilfsbedürftige auch eine Pflicht zur Vorsorge. Danach ist der Staat unter anderem verpflichtet, ein funktionierendes System des Rettungsdienstes zur Verfügung zu stellen ((BVerfG E 126, 112, 141). Die Daseinsvorsorge ist Aufgabe der örtlichen Gemeinschaften, welche auch in § 2 Abs. 2 der BbgKVerf verankert ist. Am 08.12.2021 beschloss der Kreistag mit Beschluss Nr. 205-21/2021 die Gründung der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH. Der Rettungsdienst im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wird durch das Engagement des Landkreises als alleiniger Gesellschafter der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH sichergestellt und umfasst die Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes. Das öffentliche Interesse wird vom Gesellschaftszweck begründet. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist alleiniger Gesellschafter.

4.2.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Roger Preußmann.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist hierbei ein Mitglied ein Vertreter der Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Herr Diethelm Pagel	Vertreter des Kreistages (Vorsitzender)
Frau Christiane Fritzschka	Vertreterin des Kreistages (stellv. Vorsitzende)
Herr Carsten Billing	Dezernent II (Vertreter des Landkreises)
Herr Detlef Lippert	Vertreter des Kreistages
Herr Hermann Kostrewa	Vertreter des Kreistages
Frau Meike Holtsch	Vertreterin des Kreistages

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr am 04.07., 26.09. sowie am 03.11.2022 zusammen.

c) Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr fanden Gesellschafterversammlungen am 05.07., 10.10. sowie am 10.11.2022 statt.

4.2.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 31. März 2022 gegründet, zum 15.06.2022 im Handelsregister eingetragen und hat zum 01.06.2022 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.
Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH wurde vom Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa mit der ganzheitlichen Vorbereitung und Herstellung der Handlungsfähigkeit der Gesellschaft für einen nahtlosen Übergang vom derzeitigen Leistungserbringer auf die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH zum 1. Januar 2023 betraut.

Die Eröffnungsbilanz wurde zum Zeitpunkt der Aufnahme der Geschäftstätigkeit am 1. Juni 2022 erstellt.
Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr durch die Ausgleichsfinanzierung des Gesellschafters die, für die Vorbereitung der Aufnahme der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab 01.01.2023 notwendigen Aufwendungen begleichen.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Vorbereitung der operativen Geschäftsaufnahme zum 01.01.2023:

- Aufbau der Arbeitsstrukturen
- Abschluss Tarifvertrag zur Überleitung der Mitarbeitenden vom Vorbetreiber
- Herrichtung der Betriebsräume und -einrichtung
- Aufbau der IT- Infrastruktur
- Aufbau des Verwaltungsstabes

Die Übernahme des operativen Personals vom Vorbetreiber erfolgte zum 01.01.2023.
Zur Ausübung des Unternehmenszwecks stellt der Gesellschafter der Gesellschaft ab dem 01.01.2023 die erforderlichen Rettungswachen und Einsatzfahrzeuge zur Verfügung.

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV für das Rumpf-Geschäftsjahr zu Grunde.

in EUR	**2022**
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Erträge	264.594
Materialaufwand	0
Personalaufwand	84.407
Abschreibung	3.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.053
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.337
Ergebnis nach Steuern	**88.004**
Sonstige Steuern	20
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**87.984**

Alle betrieblichen **Erträge** resultieren aus Zuwendungen des Gesellschafters.
Es erfolgten **Investitionen** i. H. v. 122 TEUR.

Die **betrieblichen Aufwendungen** entstanden aus den notwendigen Vorbereitungstätigkeiten für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit.

Für das Berichtsjahr wurde ein **Jahresüberschuss** i.H.v. 88 TEUR ausgewiesen.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

	2022 in EUR
Betriebskostenzuschuss	264.594

- **Personal**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr einen Geschäftsführer und 3 Angestellte (Verwaltungsmitarbeiter).

4.2.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Mit dem 01.01.2023 erfolgt die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH. Hauptaugenmerk liegt auf der Sicherstellung der Notfallversorgung auf konstant hohem Niveau.
Aus der Betriebsübernahme bestehen Aufgaben, die im Jahr 2023 zu klären sind.
Zielsetzung für die kommenden Jahre ist die kontinuierliche Weiterverbesserung der Notfallversorgung im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden.
Dabei ist neben einer fortlaufenden Erneuerung der Rettungswachen und Rettungsmittel insbesondere auch die Gewinnung neuer Fachkräfte – auch durch eigene Ausbildung – ein durch die Geschäftsführung und den Gesellschafter zu verfolgender Schwerpunkt.

4.2.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	---------
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschaftszweck	Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Datum der Gründung	31.03.2022

Geschäftsjahr	**2022**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	25.000
Kapitalrücklage	0
Beteiligung des Landkreises (%)	100,00
Kreditaufnahme	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)	
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	264.594
Bilanz (EUR): u.a.	
- Bilanzsumme	3.787.120
- Eigenkapital	112.984
- Verbindlichkeiten	111.892
- Sachanlagen	101.988
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0
GuV (EUR): u.a.	
- Umsatz	0
- Material- und Personalaufwand	84.407
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	87.984
Kennzahlen zur Vermögensanalyse	
- Anlageintensität in %	3,11
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse	
- Eigenkapitalquote in %	2,98
- Fremdkapitalquote in %	97,02
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse	
- Anlagendeckungsgrad II in %	95,95
- Liquidität 3. Grades in %	102,16
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	keine Erhebung
Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse	
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine
- Gesamtkapitalrentabilität in %	Erhebung
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	3
- Personalaufwandsquote in %	keine Erhebung

4.3 Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern

Sitz des Unternehmens: Forster Straße 88
03159 Döbern

4.3.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Beschäftigung, Betreuung, Beratung und Qualifizierung gemäß SGB II, SGB III, SGB VIII, SGB XII und AsylbLG, die der Förderung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Strukturverbesserung dienlich sind, insbesondere die Durchführung von Projekten im Rahmen der Arbeitsförderung, im Umwelt- und Dienstleistungsbereich, der Entwicklung touristischer Infrastruktur mit folgenden Schwerpunkten:
   a. Organisation, Durchführung und Betreuung sozialer Maßnahmen insbesondere zur Widereingliederung von Arbeitslosen/ Leistungsempfängern.
   b. Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB II und SGB III in eigener Trägerschaft und/oder Organisation der Vergabe derartiger Maßnahmen an Dritte.
   c. Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Beschäftigungsprojekten und der Schaffung von Arbeitsplätzen.
   d. Maßnahmen zur Herstellung und Unterhaltung von Anlagen/ Einrichtungen zum Schutz der Natur und von Sachgütern, zur Verbesserung des Landschaftsbildes, Arbeiten zur Umweltpflege, Beräumungsarbeiten einschließlich Koordinierungs- und Kooperationsleistungen, die der Erhaltung und Verbesserung von Natur und Landschaft auf Flächen der Land- und Forstwirtschaft, des Bergbaus sowie in Wohn- und Industriegebieten dienen.
2. Gegenstand ist weiterhin die Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Grundbildung und Alphabetisierung von Erwachsenen sowie zur Integration von straffällig gewordenen Menschen.

4.3.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr.171-16/92 beschloss der Kreistag des Landkreises Forst (Lausitz) die Beteiligung an der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturförderungsgesellschaft Döbern mbH. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesellschaftszweck im Gesellschaftsvertrag. Mit Maßnahmen zur Qualifizierung in Verbindung mit der Durchführung von sozialen Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie der Berufs- und Arbeitsförderung wird stets das Ziel verfolgt, die Arbeitslosigkeit und insbesondere die Zahl der ALG II-Empfänger, in dieser Region zu senken. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss-Nr.314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.3.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EUR. Am Stammkapital sind im Berichtsjahr beteiligt:

	EUR	%
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	15.360	60,0
Amt Döbern-Land, Döbern	9.210	36,0
Evangelische Kirchengemeinde, Döbern	1.030	4,0
	25.600	**100,0**

4.3.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Patrick Bode.

b) Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr:

Herr Michael Koch	Beauftragter des Gesellschafters Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa (Vorsitzender)
Frau Anja Redlow	Amt Döbern-Land
Herr Michael Moogk	Evangelische Kirchengemeinde Döbern

Im Berichtsjahr haben drei Gesellschafterversammlungen am 06.07., 28.09. sowie am 30.11.2022 stattgefunden.

4.3.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die Unternehmenstätigkeit entsprach im Berichtsjahr dem im Gesellschaftsvertrag beschriebenen Geschäftsgegenstand.

  Die wirtschaftliche Entwicklung der BQS GmbH Döbern hat sich mit einem Jahresüberschuss von 21,5 TEUR (Vj: -35,3 TEUR) deutlich verbessert.

  Ursache waren vor allem die bessere Finanzierung der neuen Projekte und Mehreinnahmen aus der Aufgabe der Wohnungsaufbereitung für Flüchtlinge.

  Der Umsatz ist um ca. 146 T€ gestiegen.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

  Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wurden im Umfang der geförderten Maßnahmen durch die BQS GmbH Döbern insgesamt 14 (Vj. 15) Projekte realisiert. Hiervon entfallen 3 Projekte auf die Förderrichtlinie "FAUST", 4 auf ESF-Projekte (Haftvermeidung durch soziale Integration, Grundbildungszentrum, 2x Integrationsbegleitung), 3 auf Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung gemäß § 16d SGB II (MAE-Projekte), 1 auf Projekte über die Bundesrichtlinie "BIWAQ", 2 auf Projekte zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge und 1 auf Projekt "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung".

  Durch die unterschiedlichen Angebote der BQS GmbH Döbern konnte im Jahr 2022 eine Vielzahl von Menschen in der Region profitieren. Die BQS GmbH Döbern betreute 232 Teilnehmer (192 in 2021) im Rahmen von MAE-Maßnahmen und 81 Teilnehmer (79 in 2021) im Rahmen von FAUST-Maßnahmen. Die Anzahl der betreuten MAE-Teilnehmer ist im Vergleich zum Vorjahr – nach Beendigung der Corona- Pandemie - wieder erheblich gestiegen.

  263 Teilnehmer (458 in 2021) wurden im Projektbereich "Haftvermeidung durch soziale Integration" im Gerichtsbezirk Cottbus begleitet und betreut. 29 (12 in 2021) Personen konnten hier in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt werden.

  Der Rückgang der Teilnehmerzahl in diesem Projekt resultiert aus einer Richtlinienänderung im 2. Quartal 2022.

  Die beiden Projekte "Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften" im gesamten Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa waren Ende 2021 beendet und wurden ab September 2022 neu gestartet. Bis Ende August 2025 müssen insgesamt 240 Teilnehmer akquiriert werden. Davon muss eine Integrationsquote von 25 % erreicht werden.

  Im Rahmen der sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen wurden insgesamt 300 Flüchtlinge (Vj. 180) in Forst und Döbern betreut.

  Im Projekt Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen wurden 353 (104 in 2021) Menschen beraten und unterstützt. Die Personalsituation und auch die erhöhte Netzwerkarbeit, sowie die Möglichkeit

Beratungen nach Beendigung der Corona- Pandemie wieder vor Ort anbieten zu können, haben zu diesem großen Anstieg an Beratungen beigetragen
Das Grundbildungszentrum Cottbus/Spree-Neiße in Trägerschaft der BQS GmbH Döbern hat im Berichtsjahr 2 Grundbildungskurse durchgeführt und unterstützte insgesamt 305 Lerner (256 in 2021) in den Lerncafés in Spremberg/Grodk, Guben, Cottbus/Chóśebuz und Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) bei der Erweiterung ihrer Lese- und Schreibkompetenzen.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die im Jahr 2022 begonnenen Projekte:

Begonnene Projekte	**2020**	**2021**	**2022**
Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung	3	3	3
ESF-Projekte	5	5	5
Erasmus + EldiCare	1	1	0
FAUST-Projekte	3	3	3
Aufsuchende Soziale Arbeit	1	0	0
Soziale Betreuung und Beratung von ausländischen Flüchtlingen	2	2	2
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung	1	1	1
Soziale Teilhabe	0	0	0
Gesamt	**16**	**15**	**14**

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der BQS GmbH Döbern hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.505.444	1.651.985	146.542
Sonstige betriebliche Erträge	2.505	12.087	9.581
Materialaufwand	421.030	432.730	11.700
Personalaufwand	965.135	1.047.998	82.864
Abschreibung	2.444	1.940	-503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.475	156.469	-3.005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	3	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	2	-12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.483	1.722	7.205
Ergebnis nach Steuern	-34.652	23.213	57.865
Sonstige Steuern	637	1.664	1.027
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**-35.288**	**21.549**	**56.838**

Die **Umsatzerlöse** sind gegenüber 2021 um 146,5 TEUR aufgrund erhöhter Erlöse aus nahezu allen Projekten gestiegen.

Der **Personalaufwand** stieg um 82,9 TEUR auf 1.048 TEUR, was auf die Besetzung offener Stellen sowie auf Tarifanpassungen gemäß TV-L zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betriebl. Aufwendungen** bewegen sich mit 156,5 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (159,5 TEUR).

Es ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 21,5 TEUR (Vj. -35,3 TEUR).
Die Eigenkapitalquote ist mit 57,4 % (Vorjahr 55,5 %) leicht gestiegen.
Die Gesellschaft hat keine Finanzverbindlichkeiten.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**
  Im Berichtsjahr wurden keine Zuschüsse an die Gesellschaft gezahlt.

- **Personal**

  Die Gesellschaft beschäftigt drei Stammkräfte sowie weitere Mitarbeiter im Rahmen von Projekten sowie im Dienstleistungsbereich.

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Beschäftigte geförderter Bereich	21	19	19
Beschäftigte Dienstleistungsbereich	7	7	7
Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung	100	100	100
FAUST-Projekte	30	30	30
Stammpersonal	3	3	3

4.3.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Die Planung der BQS GmbH Döbern für das Jahr 2023 orientiert sich an dem arbeitsmarktpolitischen Programm des Jobcenters des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Arbeitsmarktpolitik des Landes Brandenburg weiter an der Ausrichtung einer Unternehmensprofilierung als kommunaler und sozialer Dienstleister.
Die BQS GmbH Döbern sieht ihre Priorität als Dienstleister für Kommunen bei beschäftigungswirksamen Projekten, der Entwicklung von Humankapital, der sozialen Integration und der Vernetzung von Projektfeldern mit der Zielsetzung der Gestaltung von nachhaltigen Ergebnissen bzw. Erkenntnissen.
Um künftig neue Projekte durchführen zu können, sind weiterhin erhebliche Anstrengungen im Bereich der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung nötig. Eine kontinuierliche Personalentwicklung innerhalb des Unternehmens wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Einnahmen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung werden im Jahr 2023 voraussichtlich konstant bleiben. Im Bereich der ESF- und Bundesförderung werden sich in 2023 Änderungen ergeben, da die neue EU-Förderperiode begonnen hat und alle laufenden Projekte in 2023 fortgeführt werden.
Der Bereich Qualifizierungsmaßnahmen wird weiter ausgebaut. Es werden mehr Kurse beantragt und durchgeführt.
Im Bereich der Arbeitsförderung wird es Änderungen geben, die Projektbereiche aus 2022 werden in 2023 fortgesetzt. Zukünftig gibt es keine Unterscheidung der Arbeits-

gelegenheiten nach § 16d SGB II in FAUST und MAE. Ab 2023 werden alle Arbeitsgelegenheiten als FAUST-Maßnahmen bezeichnet und der Begriff der MAE wird damit abgelöst. Die Pauschalen steigen, jedoch gibt es zukünftig mehr saisonale Stellen und insgesamt weniger Stellenkontingente in allen Sozialräumen.

Im Bereich der ESF-Förderung über das Land Brandenburg konnten in 2022 neue Anträge gestellt werden. Die Einnahmen im Bereich ESF werden sich aufgrund geänderter Förderrichtlinien voraussichtlich erhöhen.

Die materiell-technische Ausstattung der Gesellschaft ist weiter zu verbessern und nach zeitgemäßen Standards auszubauen. Perspektivisch soll die Digitalisierung vorangetrieben werden.

Entscheidend für die zukünftigen Entwicklungsoptionen bleibt weiterhin die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Risikofaktor Nummer eins für die BQS GmbH Döbern ist weiterhin der anhaltende Fachkräftemangel im sozialen Bereich.

4.3.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Amt Döbern-Land, Döbern	36,0
	Evangelische Kirchengemeinde, Döbern	4,0
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung	
Gesellschaftszweck	Durchführung von Maßnahmen der Beschäftigung, Beratung, und Qualifizierung, die der Förderung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Strukturverbesserung dienlich sind, insbesondere die Durchführung von Projekten im Rahmen der Arbeitsförderung, im Umwelt- und Dienstleistungsbereich und der Entwicklung touristischer Infrastruktur.	
Datum der Gründung	20.05.1992	

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	25.600	25.600	25.600
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	60,00	60,00	60,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	0	0	0
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	372.683	341.075	367.267
- Eigenkapital	224.473	189.185	210.734
- Verbindlichkeiten	98.030	99.315	121.971
- Sachanlagen	4.825	7.504	5.844
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	1.527.812	1.505.444	1.651.985
- Material- und Personalaufwand	1.375.329	1.386.164	1.480.728
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	29.289	-35.288	21.549
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	1,29	2,20	1,59
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	60,23	55,47	57,38
- Fremdkapitalquote in %	39,77	44,53	42,62
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	5.028,63	2.770,76	3.773,47
- Liquidität 3. Grades in %	326,91	290,93	324,10
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	-42,17	-2,09	13,89
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %			
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	27	31	31
davon Stammpersonal	3	3	3
- Personalaufwandsquote in %	64,41	64,11	63,44

4.4 Neißeverkehr GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.4.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren i. S. des Personenbeförderungsrechtes, Reisevermittlung und Autoserviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Zweigniederlassungen sowie Haupt- und Nebenbetriebe errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, pachten oder sich daran beteiligen und Kooperationen jeglicher Art, die dem Gesellschaftszweck, insbesondere der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs dienen, eingehen.

4.4.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr. 206/92 wurde im Kreistag des Landkreises Forst (Lausitz) am 15.10.1992 der Beschluss zur Bildung der Neißeverkehr GmbH gefasst. Das Land Brandenburg hatte sich eindeutig dazu bekannt, die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV den Landkreisen zuzuordnen. Die Sicherstellung der ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist nach dem Regionalisierungsgesetz (RegG) eine Aufgabe der Daseinsvorsorge in Verantwortung der Länder. Nach der Legaldefinition ist der ÖPNV „… die allgemein zugängliche Beförderung von Personen …, die überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort oder Regionalverkehr zu befriedigen. Der ÖPNV soll der Mobilitätssicherung aller Teile der Bevölkerung, der Gewährleistung gleichwertiger Lebensbedingungen in Teilgebieten mit unterschiedlicher Bevölkerungsdichte und

	Siedlungsstruktur, der Attraktivität der Wohn- und Gewerbestandorte, dem Umweltschutz und der Verkehrssicherheit dienen. In Ballungsgebieten soll der ÖPNV darüber hinaus als eine möglichst attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr gestaltet werden und zu dessen Dämpfung beitragen. Die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sind nach § 3 Absatz 3 ÖPNVG BB Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr (üÖPNV) sowie nach § 112 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) Träger der Schülerbeförderung für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler. Dabei können Aufgabenträger zur bestmöglichen Erreichung der Ziele des Gesetzes miteinander zusammenarbeiten, beispielsweise durch Bildung eines Verkehrsverbundes wie dem VBB (§ 5 ÖPNVG (Bbg)). Insgesamt soll die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr befriedigt werden. Hierzu ist je nach Bedarf ein Liniennetz aufzubauen. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor. Mit Ablauf des Dienstleistungsvertrages für die Cottbusverkehr GmbH zum 31.07.2017 ist die öffentliche Zwecksetzung der Neißeverkehr GmbH nicht mehr gegeben, da der Gegenstand des Unternehmens in der Durchführung von Linienverkehren, einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren im Sinne des Personenbeförderungsrechtes, Reisevermittlung und Autoserviceleistungen besteht. Die Liquidation der Gesellschaft wird vorbereitet.
2.	**Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss-Nr.314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.4.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.074.000 EUR.
Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Prignitzer Eisenbahn GmbH	859.200	80,0
Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa	214.800	20,0
	1.074.000	**100,0**

4.4.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a. Geschäftsführung

Herr Carsten Böger war ganzjährig zum Geschäftsführer der Neißeverkehr GmbH bestellt.

b. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2022 aus fünf Mitgliedern. Von diesen wurden drei durch den Mehrheitsgesellschafter und zwei durch den Landkreis entsandt. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen:

Herr Jost Knebel	Geschäftsführer der NETINERA Deutschland GmbH (Vorsitzender)
Herr Harald Altekrüger	Landrat Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Heiko Piesbergen	Vertreter der Konzernobergesellschaft
Herr Markus Resch	Vertreter der Konzernobergesellschaft
Herr Herbert Gehmert	Vertreter des Kreistages Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa

Im Berichtsjahr fand eine Aufsichtsratssitzung am 24.06.2022 statt.

c. Gesellschafterversammlung

Herr Jost Knebel	Gesellschaftervertreter der Prignitzer Eisenbahn GmbH (Vorsitz)
Herr Carsten Billing	Gesellschaftervertreter des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung am 24.06.2022 statt.

4.4.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die Neißeverkehr GmbH war bis zum 31. Juli 2017 als Verkehrsunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs mit 9 eigenen Bussen sowie 13, zum Teil auch kleineren Fahrzeugen von Subunternehmern aktiv.

  Mit Ende des Kooperationsvertrages mit der Cottbusverkehr GmbH erbringt die Neißeverkehr GmbH seit dem 1. August 2017 keine Verkehrsleistungen. Dementsprechend konnten im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erzielt werden.

  Die verbleibende Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf die Vermietung von Immobilien.
  Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus ein Grundstück in Spremberg (Landkreis Spree-Neiße) in Brandenburg an Dritte veräußert.

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Neißeverkehr GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	113.453	39.593	-73.860
Sonstige betriebliche Erträge	165.485	301.768	136.283
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibung	541	56	-485
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.314	91.236	16.922
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.993	69.289	32.295
Ergebnis nach Steuern	**167.089**	**180.780**	13.691
Sonstige Steuern	4.768	4.768	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**162.322**	**176.013**	**13.691**

In den **Umsatzerlösen** werden im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung von Grundstücken und Immobilien ausgewiesen (40 TEUR; Vj.: 62 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** bestehen in Höhe von 282 TEUR aus dem Buchgewinn für den Verkauf eines Grundstücks, sowie i. H. v. 13 TEUR (Vorjahr 164 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 6 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) aus der Ausbuchung von sonstigen Verbindlichkeiten.

Der **Jahresüberschuss** des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf 176 TEUR (Vorjahr 162 TEUR).

- **Personal**
  Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter im Jahr 2022 liegt bei 0 Mitarbeitern.

4.4.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft mit Umsatzerlösen aus der Vermietung und Verpachtung in nahezu vergleichbarer Höhe wie im Berichtsjahr.

Die Gesellschafter führen die Aktivitäten zur Abwicklung des Unternehmens weiter. Die gesetzlichen Vertreter führen Verhandlungen für den Verkauf des weiteren Grundstücks.

4.4.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***	
	Prignitzer Eisenbahn GmbH	80	
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Gesellschaftszweck	Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs		
Datum der Gründung	14.12.1992		
Geschäftsjahr	**2020**	**2021**	**2022**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	1.074.000	1.074.000	1.074.000
Kapitalrücklage	1.150.214	1.150.214	1.150.214
Beteiligung des Landkreises (%)	20,00	20,00	20,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	0	0	0
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	5.435.894	5.398.162	5.617.623
- Eigenkapital	5.123.766	5.286.087	5.462.100
- Verbindlichkeiten	9.963	21.826	2.019
- Sachanlagen	33.184	32.642	7
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	62.776	113.453	39.593
- Material- und Personalaufwand	0	0	0
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-85.220	162.322	176.013
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	0,61	0,60	0,00
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	94,26	97,92	97,23
- Fremdkapitalquote in %	5,74	2,08	2,77
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	Keine Ausweisung	Keine Ausweisung	Keine Ausweisung
- Liquidität 3. Grades in %	1.730,93	4.787,45	3.612,07
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR) *			
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	-1,66	3,07	3,22
- Gesamtkapitalrentabilität in %	-1,57	3,01	3,13
- Anzahl der Beschäftigten (31.12.)	0	0	0
- Personalaufwandsquote in %	0,00	0,00	0,00

4.5 Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Sitz der Gesellschaft: Magazinstraße 28
03046 Cottbus/Chóśebuz

4.5.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

(1) Gegenstand des Unternehmens ist es, die Strukturentwicklung in der Lausitz für das Land Brandenburg und die Landkreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa, Dahme-Spreewald sowie die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóśebuz zu befördern. Dazu gehören insbesondere die nachfolgenden Aufgaben:

a. strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für den Brandenburger Teil der Lausitz auf der Basis der strategischen Ausrichtung des Landes
b. Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung strategischer Ausrichtungen
c. Begleitung und Steuerung der Strukturentwicklung, u. a. durch die Unterstützung regionaler Projekte
d. Steuerung, Durchführung und Weiterentwicklung der Werkstattprozesse zur Entwicklung, Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung der Umsetzung von regionalen Projekten
e. Förderung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf
f. Unterstützung eines partizipativen Beteiligungsprozesses zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure
g. Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz

Die gesetzlichen Zuständigkeiten der Gesellschafter und der ihr angehörenden Gebietskörperschaften, insbesondere im Bauplanungsrecht, bleiben unberührt.

(2) Die Gesellschaft übernimmt nicht die – unmittelbare oder mittelbare – wirtschaftliche Trägerschaft für einzelne Entwicklungsmaßnahmen.

(3) Die Gesellschaft verfolgt nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen.

4.5.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit der Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS) im Jahr 2009 verfolgten die Gesellschafter - die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und die Stadt Cottbus - strategische Ziele zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen sowie die Stärkung der Attraktivität des Standortes für Investitionen und überregionale Kooperationen. Im Jahr 2017 trat der Landkreis Görlitz der Gesellschaft bei. Hierbei erfolgte eine grundlegende Anpassung des Gesellschaftsvertrages einschließlich des Gesellschaftszweckes sowie auch die Umfirmierung in Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL). Im Jahr 2019 wurde mit dem Landkreis Bautzen der zweite sächsische Landkreis auf dem Gebiet der Lausitz in die WRL aufgenommen. Wesentliche Kernaufgabe ist die Fokussierung auf die länderübergreifende Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz. Mit dem Kohleausstiegsgesetz wurden für den sächsischen Teil der Lausitz die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung und für den brandenburgischen Teil der Lausitz die WRL durch die jeweiligen Landesregierungen mit der Strukturentwicklung in ihren Gebieten beauftragt Vor diesem Hintergrund sind die sächsischen Landkreise Görlitz und Bautzen zum 01.01.2021 auf eigenen Wunsch aus der Gesellschaft ausgetreten. Mit Urkunde Nr. 1627, Eintragung vom 04.01.2022 im Handelsregister, wurde die Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft als Voraussetzung des Eintritts des Landes Brandenburg als Mehrheitsgesellschafter beschlossen. Die Veränderung der Gesellschafterstruktur mit einer Mehrheitsbeteiligung des Landes Brandenburg in Höhe von 54,55 % ist damit vollzogen.

	Die WRL trägt durch eine gezielte Zusammenarbeit mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren zur Weiterentwicklung der Region als Wirtschafts-, Wissenschafts-, Bildungs- und Tourismusregion bei. Insofern erfüllt die WRL die ihr auferlegten Aufgaben der Daseinsvorsorge auf den Gebieten der Wirtschaftsförderung, der Sicherung und Förderung von Bildungseinrichtungen sowie der thematischen Entwicklung und Sicherung der Mobilitätsbeziehungen. Zur Finanzierung der Aufgaben der GmbH ist die Gesellschaft auf öffentliche Projektmittel und Gesellschafterzuschüsse angewiesen. Wie bereits in der Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Zeitpunkt der Gründung festgestellt, ist die Einwerbung von verschiedenen Projektmitteln zur Umsetzung der Projekte, die im öffentlichen Interesse der WRL stehen, grundsätzlich nur durch die öffentliche Hand bzw. durch deren Gesellschaften möglich. Nur diesen stehen oftmals die wesentlichen Programme zur Verfügung und sind in der Regel mit einem größeren Fördersatz gegenüber privaten Unternehmen ausgestattet. Somit entsteht ein Vorteil gegenüber privaten Dritten, da durch diese zusätzlichen Mittel die Aufgabenwahrnehmung in einem größeren und effektiveren Umfang erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund ist die Aufgabenübertragung an einen privaten Dritten nicht mit dem öffentlichen Interesse vereinbar. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss-Nr.314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.5.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 55.000 EUR.

Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Land Brandenburg	30.000	54,55
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	5.000	9,09
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	5.000	9,09
Landkreis Dahme-Spreewald	5.000	9,09
Landkreis Elbe-Elster	5.000	9,09
Stadt Cottbus/Chóśebuz	5.000	9,09
	55.000	**100,0**

4.5.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a. Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Heiko Jahn.

b. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten elf Mitglieder, darunter sechs Vertreter des Landes Brandenburg – darunter der Vorsitz des Aufsichtsrats - und je ein Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften an:

Herr Dr. Klaus Freytag	Lausitzbeauftragter des Ministerpräsidenten, Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Vorsitzender ab dem 03.02.2022)
Herr Carsten Billing	Dezernent Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Vorsitzender bis zum 02.02.2022; stellvertretender Vorsitzender ab 03.02.2022)
Herr Wilfried Brödno	Dezernent Landkreis Oberspreewald-Lausitz (stellvertretender Vorsitzender bis zum 02.02.2022)
Herr Thomas Bergner	Dezernent und Geschäftsbereichsleiter Ordnung und Sicherheit der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Herr Michael Oecknigk	Kreistagsmitglied des Landkreises Elbe-Elster (bis 02.02.2022)
Herr Stefan Klein	Dezernent des Landkreises Dahme-Spreewald
Herr Steffen Kubitzki	MdL, Kreistagsmitglied des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (bis 02.02.2022)
Herr Prof. Dr. Martin Neumann	Mitglied des Deutschen Bundestages, Vetschau/Spreewald (bis 02.02.2022)
Herr Rainer Pilz	Amtsleiter Landkreis Elbe- Elster
Herr Olaf Schulze	Polizeibeamter, Luckau (bis 02.02.2022)
Herr Georg Simonek	Zahnarzt, Cottbus/Chóśebuz (bis 02.02.2022)
Frau Dr. Friederike Haase	Abteilungsleiterin Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (vom 03.02.2022 bis 08.11.2022)
Herr Dr. Volker Offermann	Abteilungsleiter Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (ab 09.11.2022)
Frau Anke Herrmann	Abteilungsleiterin Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (ab 03.02.2022)
Herr Marc Lechleitner	Abteilungsleiter Ministerium des Innern und Kommunales (ab 03.02.2022)
Frau Brigitte Faber- Schmidt	Abteilungsleiterin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (ab 03.02.2022)
Frau Katrin Müller-Wartig	Referatsleiterin Ministerium der Finanzen und für Europa (ab 03.02.2022)

Im Berichtsjahr fanden Aufsichtsratssitzungen am 03.03. (konstituierende Sitzung), 30.05. sowie am 08.11.2022 statt.

c. Gesellschafterversammlung

Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch ein Mitglied der Landesregierung oder einen Bevollmächtigten vertreten. Die kommunalen Gebietskörperschaften werden durch ihren Hauptverwaltungsbeamten bzw. einen jeweils von diesem mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe dauerhaft betrauten Beschäftigten vertreten.

Gesellschafter:

Herr Johannes Werner	Ministerialrat des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg (Vorsitzender ab dem 03.03.2022)
Herr Harald Altekrüger	Landrat Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Siegurd Heinze	Landrat Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Tobias Schick	Oberbürgermeister Stadt Cottbus/Chóśebuz
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Christian Jaschinski	Landrat Landkreis Elbe-Elster

Vertreter der Lausitzrunde:

Ein Mitglied der Lausitzrunde – dem kommunalen Bündnis für Strukturentwicklung – hat das Recht, als Gast an den Gesellschafterversammlungen teilzunehmen.

Im Berichtsjahr fanden Gesellschafterversammlungen am 03.08., sowie am 28.11.2022 statt.

4.5.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die WRL GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 die Arbeit als Strukturentwicklungsgesellschaft für die brandenburgische Lausitz fortgeführt und weitere Aufgaben, die eng mit den Aufgaben als Strukturentwicklungsgesellschaft einhergehen,

übernommen (u.a. Förderlotse, Qualifizierung STARK- Anträge, Fördergrundsätze). Die Strukturentwicklung sieht eine stetige Anpassung der Prozesse an den Strukturwandel vor.

Das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" wird von der WRL GmbH auch weiterhin als Regionalpartner fortgeführt. Die 1. Förderperiode endete planmäßig am 31. Oktober 2021. Durch die Verabschiedung einer neuen Förderrichtlinie kann die WRL GmbH die Regionalpartnerschaft ab dem 01. November 2021 nahtlos bis zum 31. Dezember 2027 fortführen.

Projekte der Vorjahre, u. a. das Bundesmodellvorhaben: "Lebendige Regionen - Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe/ Mobilitätsmanagement für den Wirtschaftsraum Spreewald" - (MORO) sowie das Landesprojekt „Sächsische Mitmach-Fonds - Lausitzer Revier" (MMF) wurden abgerechnet. Die Verwendungsnachweisprüfung zum Projekt MORO lag zum Ende des Berichtsjahres noch nicht vor. Für das Projekt MMF erhielt die WRL GmbH nach Prüfung des Verwendungsnachweises den Widerrufs- und Erstattungsbescheid seitens der Sächsischen Aufbaubank (SAB) zum Projektabschluss.

Folgende Projekte und Vorhaben werden im betrachteten Wirtschaftsjahr hervorgehoben:

- ***Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“***
  Das Programm erzielt die beabsichtigte Wirkung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region mit Effekten hinsichtlich der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Mit dem jährlich stattfindenden öffentlichen Ideen- und Projektwettbewerb trägt das Bundesmodellvorhaben Unternehmen Revier dazu bei, Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen für den Prozess der Strukturentwicklung zu aktivieren. Da das Strukturstärkungsgesetz kaum Möglichkeiten einer direkten Unternehmensförderung für die Neuausrichtung der Geschäftsmodelle und der Erweiterung des Produktportfolios gerade für die KMU's bereithält, kommt dem Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" hier eine bedeutende Funktion zu.

Die im Jahr 2021 begonnene Zweitteilung des Ideen- und Projektwettbewerbs in Schnellläufer- und Langläuferphasen wurde auch im Geschäftsjahr 2022 fortgeführt. Auch mit dem 5. Ideen- und Projektwettbewerb wurde eine hohe Anfrage generiert und eine ungebrochene Nachfrage aufgezeigt. Das Programm „Unternehmen Revier" hat sich in den vergangenen Jahren als feste Größe im Lausitzer Revier etabliert.

Von 27 eingereichten Projektskizzen im Schnellläufer- (8 Projekte, 14 Einreicher) und Langläuferverfahren (19 Projekte und 34 Einreicher) wurden insgesamt 12 Projekte mit 21 Einreichern zur Antragseinreichung aufgefordert.

- ***Werkstattprozess***

  Auf Grundlage des „Lausitzprogramms 2038“ hat die WRL GmbH gemäß definierter Handlungsfelder fünf thematische „Werkstätten“ eingerichtet. Im Werkstattprozess werden eingereichte kommunale Projektideen auf Förderfähigkeit geprüft und qualifiziert. Weiterhin werden komplementäre Projekte identifiziert, um Synergieeffekte zu heben.

  Die Arbeit des Werkstattteams hat sich im Jahr 2022 verstetigt. Eingereichte Projektideen werden auf Förderfähigkeit geprüft und ggf. qualifiziert. In den Werkstattsitzungen, an denen Vertreter der kommunalen Familie sowie die wichtigsten Institutionen und Akteure der brandenburgischen Lausitz als Mitglieder teilnehmen, wird auf ein konsensuales Votum der Projekte geachtet, bevor diese der IMAG (Interministerielle Arbeitsgruppe) zur Entscheidung vorgelegt werden. Weiterhin werden komplementäre Projekte identifiziert, um Synergieeffekte zu heben.

  Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt in allen fünf Werkstätten 18 Sitzungen und 2 werkstattübergreifende Sitzungen statt. Es wurden 11 neue Projekte durch die IMAG bestätigt und 19 Zuwendungsbescheide durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) erteilt.

  Die Arbeit des Werkstattteams wurde auch im Geschäftsjahr 2022 um weitere Aufgaben ergänzt. Dazu gehören:

  - Funktion des „Förderlotsen“
  - Prüfung und Qualifizierung von STARK-Anträgen

- ***Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit***

  Im Jahr 2022 war die WRL GmbH intensiv mit der Ausschreibung und Vergabe der Imagekampagne „Aufbruch Lausitz" an eine Full Service Agentur beschäftigt. Zur Erstellung eines Marketing- und Kommunikationskonzeptes für die Kampagne wurden seitens der Agentur Entscheider- und Bürger:innenbefragungen durchgeführt. Erste Kampagnenmotive wurden erarbeitet und der Claim der Kampagne: „Die Lausitz. Krasse Gegend." gefunden.

  Die Homepage der WRL GmbH (www.wirtschaftsregion-lausitz.de) wurde im Geschäftsjahr 2022 noch einmal komplett überarbeitet und das Layout den aktuellen Aufgaben angepasst.

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der WRL GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.787.600	1.737.753	-49.847
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.176.874	1.244.647	67.773
Abschreibung	34.903	9.924	-24.979
sonstige betriebliche Aufwendungen	**276.132**	**517.780**	**241.648**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**4**	**0**	**- 4**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**679**	**0**	**- 679**
Ergebnis nach Steuern	**299.016**	**- 34.598**	**- 333.614**
Sonstige Steuern	552	431	-121
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**298.464**	**-35.029**	**-333.493**

Im Jahr 2022 haben sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** i. H. v. 1.738 TEUR gegenüber dem Vorjahr (1.788 TEUR) kaum verändert.
Sie setzen sich vor allem aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter i. H. v. 328 TEUR und der institutionellen Förderung der Staatskanzlei des

Landes Brandenburg in Höhe von 373 TEUR, den Fördermitteln aus der Förderrichtlinie „STARK" zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten des Werkstattprozesses i. H. v. 488 TEUR, Fördermittel aus der Förderrichtlinie „STARK" zur Finanzierung der Sachkosten der Imagekampagne i. H. v. 239 TEUR sowie der Erstattung der Personal- und Sachkosten im Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" durch den Abwicklungspartner, den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, in Höhe von 160 TEUR zusammen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** kam es zu einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf 518 TEUR (2021: 276 TEUR). Die Erhöhung ist durch das STARK Projekt „Imagekampagne" begründet.

Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert. Der **Personalaufwand** belief sich auf 1.245 TEUR (Vorjahr: 1.177 TEUR).

Personal- und Sachkosten aus dem Werkstattprozess sowie die Sachkosten der Imagekampagne werden zu 90% über die „Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten STARK“ gegenfinanziert.
Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten und sowie für zu erwartende Rückzahlungen aus der Abrechnung von Förderprojekten gebildet.

Insgesamt wird im Jahresergebnis ein **Fehlbetrag** von 35 TEUR ausgewiesen. Der **Jahresfehlbetrag** resultiert aus Kosten, die von den Gesellschaftern nicht übernommen werden. Diese betreffen vor allem Abschreibungen und die Bildung von Personalkostenrückstellung.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

	2020 in EUR	2021 in EUR	2022 in EUR
Betriebskostenzuschuss	50.000	117.600	80.916

- **Personal**

  Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr durchschnittlich 15 Arbeitnehmer, darunter 12 im Projektmanagement und 3 in der Verwaltung beschäftigt.

4.5.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Die Planung sieht vor, dass im Geschäftsjahr 2023 die Personal- und Sachkosten für das Stammpersonal der WRL GmbH durch die Betriebskostenzuschüsse der fünf kommunalen Gesellschafter sowie der Staatskanzlei des Landes Brandenburg finanziert werden. Weitere Personalstellen werden, sollte der Bedarf bestehen, nur über Drittmittel finanziert werden.

Jedes zukünftig weitere Projekt der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, welches im Rahmen der Förderrichtlinie finanziert werden soll, bedarf einer Änderung des aktuell gültigen Wirtschaftsplans.

Für das Geschäftsjahr 2023 liegt darin insgesamt aber für die WRL GmbH kein bestandgefährdendes Risiko.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird gemäß bestätigtem Wirtschaftsplan vom 08./28.11.2022 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die WRL GmbH wird die Arbeit als Strukturentwicklungsgesellschaft für die brandenburgische Lausitz weiter ausbauen und die Prozesse stetig anpassen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind vielfältige Maßnahmen zum „Ausrollen" der Imagekampagne geplant. Dabei werden die großen Stakeholder, Kommunen sowie die Zivilgesellschaft eingebunden. Dafür wurde die Webseite www.krasse-lausitz.de gesichert und wird ab Januar 2023 mit Inhalten gefüllt.

Ein professioneller Aufbau eines Social Media Marketing für die WRL GmbH konnte im Jahr 2022 noch nicht umgesetzt werden und ist für das Geschäftsjahr 2023 im Zuge der Umsetzung des Marketing- und Kampagnenkonzeptes geplant.

4.5.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Land Brandenburg	54,55
	Stadt Cottbus	9,09
	Landkreis Oberspreewald-Lausitz	9,09
	Landkreis Elbe- Elster	9,09
	Landkreis Dahme- Spreewald	9,09
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Gesellschaftszweck	Beförderung der Strukturentwicklung in der Lausitz, dazu gehören insbesondere die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz, die Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmenträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte. Weiterhin umfasst dies auch die Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz und eine länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf.	
Datum der Gründung	15.07.2009	

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	35.000	25.000	55.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	14,29	14,29	9,09
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	60.000	117.600	80.916
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	906.278	798.592	445.679
- Eigenkapital	0	271.699	266.670
- Verbindlichkeiten	418.396	478.711	67.198
- Sachanlagen	57.148	30.050	20.126
- geleistete Einlagen zur beschlossenen Kapitalerhöhung	0	20.000	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	0	4.779	1.999
- Material- und Personalaufwand	1.269.296	1.176.874	1.244.647
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-214.484	298.464	-35.029
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	6,31	3,76	4,52
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	16.764,92	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	0,00	36,53	59,83
- Fremdkapitalquote in %	100,00	63,47	40,17
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	150,29	970,55	1.324,67
- Liquidität 3. Grades in %	143,61	158,90	243,69
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	276,48	-211,53	-53,09
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	nicht gedeckter Fehlbetrag	102,32	-13,14
- Gesamtkapitalrentabilität in %	-22,13	37,46	-7,86
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	21	17	16

4.6 Naturwelt Lieberoser Heide GmbH (Internationale Naturausstellung)

Sitz der Gesellschaft: Mühlenstraße 20
15868 Lieberose

Die Gesellschaft, gegründet am 18.10.2017 als I.N.A. Lieberoser Heide GmbH führt ab dem 27.09.2022 den Namen Naturwelt Lieberoser Heide GmbH.

4.6.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

(1) Die Gesellschaft koordiniert Maßnahmen und setzt selbst Maßnahmen um, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Entwicklung der Lieberoser Heide dienen. Hauptgegenstand ist die Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren, um diese Region als eine Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusregion weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die Akquisition von Mitteln der EU, Bund und Land sowie aus der Wirtschaft, um die regional bedeutenden abgestimmten Projekte umsetzen zu können. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes zu qualifizieren. Die Gesellschaft wird modellhaft Themen des Naturschutzes mit der Regionalentwicklung verbinden.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

(3) Zweck der Gesellschaft ist

a) die Förderung von modellhafter Partizipation der Bevölkerung an der Verbindung von Wildnis, Naturschutz und Regionalentwicklung sowie die Umsetzung von modellhaften Projekten der Regional- und Strukturentwicklung,
b) die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes und schutzwürdiger Biotope durch Maßnahmen, die geeignet sind, diese zu erhalten bzuw. Wiederherzustellen,
c) die Bereitschaft des Bürgers zum Erleben und zur Weiterentwicklung seiner Umwelt zu wecken, insbesondere durch
   - Informationsveranstaltungen und Ausstellungen,

- Bildungsangebote, die geeignet sind, dem Bürger die notwendigen Kenntnisse im Bereich des Natur- und Umweltschutzes zu vermitteln,
- Heimatpflege und Heimatkunde,
- Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen sowie
- nachhaltiger Umgang mit Energie.

4.6.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit der Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH im Jahr 2017 strebten die Gesellschafter die Landkreise Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und Dahme-Spreewald sowie die Kommunen vor Ort- an, die Entwicklung der Lieberoser Heide als Instrument der Wirtschaftsförderung zu nutzen. Um eine einheitliche Entwicklung dieses Gebietes sicherzustellen, wurde die Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH beschlossen. Diese soll Maßnahmen, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Lieberoser Heide dienen, koordinieren und selbst umsetzen. Dabei erfolgt eine enge Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren. Im Fokus des öffentlichen Interesses steht die Anforderung der Gesellschaft, die komplexen Überlagerungen verschiedener öffentlich- rechtlicher und privatrechtlicher Vorschriften sowie verschiedener Planungsebenen zu überwachen und einzuhalten. Zur Finanzierung der Aufgaben der GmbH ist die Gesellschaft auf die Einwerbung von öffentlichen Projektmitteln und Gesellschafterzuschüssen angewiesen. Zu den Aufgaben der Gemeinde gehört gem. § 2 Abs. 2 BbgKVerf unter anderem die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen sowie der Schutz der natürlichen Umwelt. Die Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass bedeutsame Themen und Ziele unserer Zeit, wie biologische Vielfalt und Wildnis, nachhaltige Landnutzung, Umweltbildung und Naturtourismus, für die Wertschöpfung in strukturschwachen

	Regionen nutzbar gemacht werden. Die Gesellschaft soll aktuelle Ansätze von Naturtourismus, Umweltbildung und nachhaltiger Entwicklung aufzeigen, um Natur erlebbar zu machen; damit setzt sie die wesentlichen Ziele des Maßnahmenprogramms zur biologischen Vielfalt sowie der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg in vorbildlicher Weise um. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss-Nr.170-019/2017 vom 26.04.2017 zur Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.6.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde, entsprechend der Beurkundung vom 24.03.2022 durch Stammkapitalerhöhungen und Aufnahme neuer Gesellschafter von 75.000 Euro auf 100.000 EUR erhöht.

Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Landkreis Dahme-Spreewald	30.000	30,0
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	20.000	20,0
Landkreis Oder-Spree	10.000	10,0
Amt Lieberose/Oberspreewald	10.000	10,0
Amt Peitz	10.000	10,0
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	10.000	10,0
Gemeinde Schenkendöbern	5.000	5,0
Stadt Friedland/Niederlausitz	5.000	5,0
	100.000	**100,0**

4.6.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a. Geschäftsführung

Ab dem 01.01.2021 ist Herr Gerhard Janßen Geschäftsführer der Gesellschaft.

b. Gesellschafterversammlung

Frau Heike Zettwitz	Beigeordnete und Dezernentin für Verkehr, Bauwesen und Umwelt, Landkreis Dahme-Spreewald (Vorsitzende)
Herr Bernd Boschan	Amtsdirektor Amt Lieberose/Oberspreewald (stellv. Vorsitzender)
Herr Olaf Lalk	Erster Beigeordneter Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Rolf Lindemann	Landrat Landkreis Oder- Spree
Herr Dr. Andreas Meißner	Geschäftsführer Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Frau Elvira Hölzner	Amtsdirektorin Amt Peitz
Herr Ralph Homeister	Bürgermeister Gemeinde Schenkendöbern
Herr Maik Koschack	Bürgermeister Stadt Friedland NL

Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Gesellschafterversammlungen am 13.06., 25.08. und am 02.12.2022 statt.

c. Beirat

Ein Beirat mit wichtigen gesellschaftlichen Interessenvertretern unterstützt die Geschäftsführung sowie die Gesellschafter bei der Wahrnehmung der Aufgaben in fachlicher Sicht.

Folgende Institutionen wurden als Mitglieder des Beirates benannt:

- Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Fachbereich Umwelt)
- Landkreis Dahme-Spreewald (Umweltamt)
- Amt Lieberose/Oberspreewald
- Amt Peitz
- Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
- Gemeinde Schenkendöbern
- Ministerium Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Landesbetrieb Forst Brandenburg
- Naturparkverwaltung Schlaubetal
- Biosphärenreservat Spreewald
- Spreewaldverein e.V. Regionalbüro
- LAG Spree-Neiße-Land e.V.
- Tourismusverband Spreewald e.V.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung am 28.04.2022 statt.

4.6.5 Wirtschaftliche Lage

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasste im Geschäftsjahr den gesellschaftsrechtlichen Zweck.

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die Gesellschaft koordinierte Maßnahmen, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Entwicklung der Lieberoser Heide dienen. Regionale Projekte wurden entwickelt, um diese im folgenden Wirtschaftsjahr umzusetzen. Chancen künftiger Entwicklung werden insbesondere in der Umsetzung der vorgeschlagenen Projektmodule der Naturwelt Lieberoser Heide gesehen. Unter

umfangreicher Einbindung der Gesellschafter und Partner der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH wurde ein Konzept für die weitere Entwicklung der Region und konkrete Projektmodule erarbeitet.

Ein Schwerpunktthema war die Neuausrichtung der Gesellschaft in Bezug auf die Aufnahme neuer Gesellschafter und der Änderung des Gesellschaftsvertrages. Auf der Grundlage der am Jahresende 2021 gefassten kommunalen Beschlüsse erfolgte die Erhöhung des Stammkapitals durch die Aufnahme der beiden neuen Gesellschafter, eine weitere Erhöhung des Stammkapitals durch die Erweiterung der Geschäftsanteile des Landkreises Dahme-Spreewald und zu einer Neufassung des Gesellschaftsvertrages, der auch die neue Namensgebung der Gesellschaft zur Folge hat: aus der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH wurde die Naturwelt Lieberoser Heide GmbH. Die Umsetzung erfolgt durch Beurkundung im April 2022. In diesem Zusammenhang wurde auch die bisher im Gesellschaftsvertrag verankerte Befristung der Gesellschaft außer Kraft gesetzt.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**
  Das Projekt Applikation 4.0 Lieberoser Heide (App) wurde im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ gefördert. Nach Wechsel der Geschäftsführung zum Jahresbeginn 2021 wurden nach Sichtung der Unterlagen erhebliche Zweifel an der Zielerreichung des Projektes und möglicher Änderungen im Projektverlauf in Kenntnis deutlich. Aufgrund dessen konnte für den Änderungsantrag keine Bewilligung erreicht werden, womit eine Weiterführung des Projektes als nicht zielführend erachtet wurde. Die Gesellschafterversammlung hat am 02.12.2022 beschlossen, das Projekt vorzeitig zu beenden.

  Die durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) geförderten Projekte (Infostelen, Reiseführer und Mediale Wanderwege) wurden erfolgreich abgeschlossen und abgerechnet.

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**
  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit

einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	Veränderung in EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	264.974	456.681	191.706
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	117.696	138.157	20.461
Abschreibung	13.670	37.603	23.934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.608	280.920	147.312
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**0**	**0**	**0**
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind gegenüber dem Vorjahr um 192 TEUR gestiegen, was vor allem auf stark gestiegene Zuschüsse aus dem Förderprogramm STARK und sonstige Zuschüsse zurückzuführen ist. Die Zuschüsse der Gesellschafter sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (226 TEUR, Vj. 238 TEUR).

Abschreibungen betreffen die Anschaffungen immaterieller Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr sowie von sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung aus den Vorjahren und dem Geschäftsjahr und sind gegenüber dem Vorjahr um 24 TEUR auf nun 37,6 TEUR gestiegen.

Im **Personalaufwand** sind die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Kosten für 2 Vollzeit- Mitarbeiter enthalten.
Die Projektstelle „Projektmanagerin Natur und Umwelt“ wird aus den jährlichen Betriebskostenzuschüssen finanziert. Die Projektstelle für das „Strategische

Marketing“ wird durch das Programm „STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ gefördert.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH ist mit der **Geschäftsbesorgung** beauftragt

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Ausgaben in EUR	2020	2021	2022
Zuschuss Landkreis gesamt	32.910	43.087	43.090

- **Personal**

  Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 2 feste Mitarbeiter*Innen eine Vollzeitstelle davon im Rahmen einer befristeten und durch Projektmittel geförderten Beschäftigung.

4.6.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Die umliegenden Landkreise und Kommunen sehen die Neuausrichtung der Internationalen Naturausstellung zur „Naturwelt Lieberoser Heide – Das wilde Herz der Lausitz“ als eine Chance, die Entwicklung der strukturschwachen Region langfristig zu begleiten. Das zeigt sich nicht nur in der Namensänderung der Gesellschaft in Naturwelt Lieberoser Heide GmbH, sondern auch in der Beteiligung neuer Gesellschafter.
Die Entlastung der früheren Geschäftsführer wurde bis zur vollständig abgeschlossenen Endabrechnung des Projektes Applikation 4.0 Lieberoser Heide (App) und vor dem Hintergrund potenzieller Rückforderungen seitens des Fördermittelgebers verschoben. Eine Entlastung ist im 2. Quartal 2023 vorgesehen.
Aufgrund allgemeiner Preissteigerungen, zusätzlicher Aufgaben und inflationsbedingter Anpassung ist zukünftig eine Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten zu erwarten und einzuplanen.

Als Verbundpartner mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wurde ein KoMoNa Antrag für die touristische Inwertsetzung des Heideradweges (Bildungs- und Erlebnisangebote, Steganlage in die Wüste usw.) gestellt. Im Falle einer Bewilligung, könnte ab dem 4. Quartal 2023 eine auf 24 Monate befristete Projektstelle für das Projektmanagement bei der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH geschaffen werden.
Das erarbeitete Konzept für die weitere Entwicklung der Region mit konkreten Projektmodulen soll in Phasen umgesetzt werden, wofür ggf. Anpassungen u. a. auch bei Personal- und Finanzbedarf zu erwarten sind.

4.6.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Landkreis Dahme-Spreewald	30
	Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	20
	Landkreis Oder-Spree	10
	Amt Lieberose/Oberspreewald	10
	Amt Peitz	10
	Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	10
	Gemeinde Schenkendöbern	5
	Stadt Friedland /Niederlausitz	5
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung	
Gesellschaftszweck	Hauptgegenstand ist die Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren, um diese Region als eine Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusregion weiterzuentwickeln. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes zu qualifizieren. Die Naturwelt Lieberoser Heide GmbH wird modellhaft Themen des Naturschutzes mit der Regionalentwicklung verbinden.	
Datum der Gründung	18.10.2017	

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	75.000	75.000	100.000
Beteiligung des Landkreises (%)	26,67	20	20
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	32.910	43.087	43.090
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	316.050	493.815	515.786
- Eigenkapital	75.000	75.000	100.000
- Verbindlichkeiten	227.130	352.687	295.194
- Sachanlagen	7.073	5.295	39.835
- Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0	56.812	100.823
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	0	0	0
- Personalaufwand (kein Materialaufwand vorhanden)	125.329	117.696	138.157
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	41,48	33,85	20,12
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	23,73	26,69	38,94
- Fremdkapitalquote in %	76,27	73,31	61,06
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	57,20	78,85	193,48
- Liquidität 3. Grades in %	76,67	90,14	136,05
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	111,84	191,22	-221,53
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	0,00
- Gesamtkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	0,00
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	4	3	2
- Personalaufwandsquote in %	keine Erfas-sung	keine Erfas-sung	keine Erfas-sung

4.7 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Stralauer Platz 29
10243 Berlin

4.7.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

(1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

(2) Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;

d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV - Leistungen im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;

e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;

f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV – Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;
h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
m) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).

(3) Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger nimmt die Gesellschaft als Dienstleister im Rahmen des Absatzes 2 deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

(4) Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorgaben und –möglichkeiten durch.

4.7.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr. BV/215/2005 vom 07.09.2005 hat der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa die Beteiligung an der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH beschlossen. Die Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme beinhalten die Aufgaben des VBB. Weiterhin gehören die Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet dazu sowie die Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss-Nr.314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.7.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 324.000 EUR.
Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Euro	%
Land Berlin	108.000	33,33
Land Brandenburg	108.000	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000	1,85
Stadt Cottbus/Chóśebuz	6.000	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	6.000	1,85
Landkreis Barnim	6.000	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000	1,85
Landkreis Havelland	6.000	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000	1,85
Landkreis Prignitz	6.000	1,85
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Spjewja-Nysa	6.000	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000	1,85
Landkreis Uckermark	6.000	1,85
	324.000	**100,0**

4.7.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten

a. Geschäftsführung

Im Berichtsjahr war Frau Susanne Henckel bis zum 18.04.2022 als alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft bestellt. Am 18.04.2022 verließ die damalige Geschäftsführerin Susanne Henckel das Unternehmen. Ab dem 19.04.2022 waren Herr Andreas Kuck und Herr Martin Fuchs interimistisch als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

b. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Jahr 2022:

Herr Carsten Billing	Dezernent, Landkreis Spree-Neiße
Herr Michael Buhrke	Dezernent, Landkreis Oder- Spree
Herr Andreas Ditten	Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft, Bau, Kataster, Landkreis Prignitz (Mitglied bis 11.11.2022)
Frau Karina Dörk	Landrätin, Landkreis Uckermark
Herr Rainer Genilke	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Vorsitzender bis 16.06.2022; erster stellv. Vorsitzender ab 16.06.2022)
Herr Egmont Hamelow	Landkreis Oberhavel (Mitglied vom 01.01.2022 bis 18.05.2022)
Herr Ulrich Hartmann	Abteilungsleiter im Ministerium der Finanzen und für Europa, Land Brandenburg
Herr Christian Heinrich-Jaschinski	Landrat, Landkreis Elbe-Elster
Frau Grit Klug	Erste Beigeordnete, Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Holger Lampe	Erster Beigeordneter, Landkreis Barnim
Herr Dr. Jochen Lang	Abteilungsleiter in der Senatskanzlei, Land Berlin (Mitglied bis 22.11.2022)
Herr Roger Lewandowski	Landrat, Landkreis Havelland
Herr Stephan Loge	Landrat, Landkreis Dahme-Spreewald (Zweiter stellvertretender Vorsitzender)
Herr Christian Müller	Landrat, Landkreis Prignitz (Mitglied seit 11.11.2022)Frau Dr. Meike Niedbal Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, Land Berlin (Erste stellvertretende Vorsitzende vom 31.03.2022 bis 16.06.2022; Vorsitzende ab 16.06.2022)
Herr Dr. André Benedict Prusa	Dezernent, Stadt Frankfurt (Oder)

Herr Torsten Puhst	Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Finanzen, Land Berlin
Herr Ralf Reinhardt	Landrat, Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Frau Debra Reußner	Fachbereichsleiterin, Landkreis Potsdam-Mittelmark (Mitglied seit 25.01.2022)
Frau Heidrun Rhode-Mühlenhoff	Abteilungsleiterin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Land Berlin
Frau Dr. Heike Richter	Abteilungsleiterin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Land Brandenburg
Herr Steffen Scheller	Oberbürgermeister, Stadt Brandenburg an der Havel
Herr Thomas Schlinkert	Abteilungsleiter im Ministerium des Innern und für Kommunales, Land Brandenburg
Herr Gernot Schmidt	Landrat, Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Mike Schubert	Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Alexander Tönnies	Landrat, Landkreis Oberhavel (Mitglied seit 18.05.2022)
Frau Marietta Tzschoppe	Bürgermeisterin Stadt Cottbus/Chóśebuz
Frau Kornelia Wehlan	Landrätin, Landkreis Teltow-Fläming

Der Aufsichtsrat tagt grundsätzlich quartalsmäßig. Zusätzlich haben Sondersitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2022 am 28.01.2022., 31.03.2022, 19.04.2022, 16.06.2022, 15.09.2022, 29.09.2022 sowie am 15.12.2022. Die Sitzungen am 28.01.2022, 31.03.2022 und 15.09.2022 fanden jeweils als Videokonferenz statt. Die Sitzungen am 16.06.2022 und 15.12.2022 fanden jeweils als Hybridveranstaltung (Video, Präsenz) statt. Die Sitzungen am 19.04.2022 und 29.09.2022 fanden jeweils als Präsenzveranstaltung statt.

c. Beiräte

Entsprechend den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen bestehen zwei Beiräte. Der Beirat der Gesellschafter setzt sich aus Vertretern der Länder Berlin und Brandenburg und der übrigen Gesellschafter zusammen. Der Beirat der Verkehrsbetriebe setzt sich aus den Vertretern der VBB-Verkehrsunternehmen zusammen.

d. Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung sind alle Gesellschafter (Länder, Städte und Kreise), die unter Punkt 4.6.3 aufgeführt sind, vertreten.

Die Gesellschafterversammlung kam am 13.07.2022 zusammen.

4.7.5 Wirtschaftliche Lage

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

Bestimmend für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft waren im Jahr 2022 weiterhin die mit der Corona-Pandemie verbundenen Auswirkungen auf den ÖPNV. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass vor allem das Vertrauen der Menschen in den ÖPNV durch ein überzeugendes Angebot zurückgewonnen werden muss. Die VBB GmbH treibt deshalb bei Fahrgastinformation, Planung, Angebots- und Tarifgestaltung die Vernetzung mit ihren Nachbarn voran.
Die VBB GmbH hat Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen auch im Jahr 2022 intensiv bei der Antragsstellung und Abrechnung im Zusammenhang mit dem Corona-Rettungsschirm und den in diesem Zusammenhang eingeführten Sonder-Ticket- Angeboten (9-Euro-Ticket, 29-Euro-Abo Berlin AB) unterstützt.
Zudem hat sie die einheitliche Kommunikation der sich kontinuierlich im Wandel befindlichen gesetzlichen Regelungen mit Relevanz für den ÖPNV im VBB organisiert.

Ferner hat die VBB GmbH im Jahr 2022 u. a. folgende Kernthemen vorangebracht:

Für das erfolgreiche VBB-Firmenticket, mit dem es im VBB erstmals gelungen ist, eine dritte Säule zur Finanzierung des ÖPNV zu etablieren, wurde nach der Evaluation im Jahr 2021 die Konzeption hinsichtlich Weiterentwicklungsmöglichkeiten begonnen.

Weiterer Fokus lag erneut auf der Fortschreibung der Semestertickets und neu auf der Diskussion und Vorbereitung des Deutschlandtickets.

Im Rahmen der Fahrgastinformation wurde die Integration innovativer Mobilitätsangebote in die VBB-Fahrinfo und der Ausbau der VBB-Fahrgastinformation zur Voll-Anbindung von Rufbus- bzw. Pooling-Systemen unterschiedlicher Hersteller fortgesetzt.

Die Anstrengungen zur kontinuierlichen Ausweitung des PlusBus-Angebotes im Verbund sowie der Weiterentwicklung der Stadt-Umland-Verkehre wurden weitergeführt.

Die VBB GmbH begleitete kontinuierlich die verkehrliche Entwicklung zur Anbindung der Tesla-Gigafactory in Grünheide.

Im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement wurden das Vertrags- und Qualitätscontrolling sowie die Vergabe von SPNV-Leistungen konstant fortgeführt.

Im Projekt i2030 wurden weitere Fortschritte in Bezug auf den Abschluss von Finanzierungsvereinbarungen für einzelne Teilprojekte, die Projektrealisation und die kommunikative Arbeit erzielt.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

Im Kerngeschäft der VBB GmbH wurden im Geschäftsjahr 2022 gemeinsam mit den Gesellschaftern und Verkehrsunternehmen wichtige Themen fokussiert und die nachfolgend dargestellten Meilensteine erreicht:

- Vertrieb/ Tarif und Einnahmeaufteilung:
  - Prüfung von Möglichkeiten der Ausgabe von Abonnements und Semestertickets als Handytickets
  - Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Erhöhung der Ticketsicherheit
  - Umsetzung des 9-Euro-Tickets im Aktionszeitraum Juni –August 2022
  - Umsetzung der Aktion 29-Euro-Abo Berlin AB
  - Vorbereitung des Deutschlandtickets
  - Spitzabrechnung des ÖPNV-Rettungsschirms 2021
  - Antragsstellung für den ÖPNV-Rettungsschirm 2022
  - Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen zum Gesetz für faire Verbraucherverträge
- Planung:
  - VBB- Vor - Ort- Veranstaltungen in den 5 Planungsregionen des Landes Brandenburg
- Fahrgastinformation:

  - Start des Projektes zur Erweiterung der VBB-Fahrinfo und der Auskunftssysteme der Nachbarbundesländer um grenzüberschreitende Tarifinformationen ergänzend zu den Fahrplanauskünften (Projekt DELTa)
  - Integration neuer Funktionen in die VBB-App Bus & Bahn
- Kommunikation:
  - Unterstützung für die Verkehrsunternehmen bei der Kommunikation zur Einführung der Sondertickets (9- Euro- Ticket, 29-Euro- Abo Berlin AB)
  - Kampagnen und Botschaften zu Mehrleistungen und Infrastrukturausbau im Verbundgebiet sowie zur ÖPNV-Nutzung

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

  Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Vermögenslage als positiv.
  Die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist von einem stabilen hohen Anteil an Gesellschaftermitteln gekennzeichnet. Das Fremdkapital ist jeweils durch die ausgewiesenen liquiden Mittel finanziert.
  Das Treuhandvermögen wurde im Jahr 2022 einer Mittelverwendungsprüfung unterzogen. Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uneingeschränkt bestätigt.
  Das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem der VBB GmbH wurde im Jahr 2022 durch einen unabhängigen Gutachter bestätigt.
  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der VBB GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

- **Finanzlage**

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres wurden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	558.387	501.750	-56.637
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und	14.197.243	13.320.244	-876.999

Zuwendungen			
sonstige betriebliche Erträge	3.861.679	5.067.789	1.206.110
Materialaufwand	415.082	375.909	-39.173
Personalaufwand	7.963.713	8.105.864	142.151
Abschreibungen	336.940	246.119	-90.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.900.073	10.160.053	259.980
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	905	3.799	2.894
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.852	5.083	3.231
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 1718,80 (i. Vj. EUR 1.851,74)			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**554**	**554**	**0**
Sonstige Steuern	554	554	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**0**	**0**	0

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus.

Die **Umsatzerlöse** i. H. v. 502 TEUR (Vorjahr 558 TEUR) werden vor allem aus dem Verkauf des VBB-Fahrausweispapiers an die im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg kooperierenden Verkehrsunternehmen generiert. Daneben wird ein Teil der Umsätze auch durch den Verkauf von Fahrplanbüchern und Tarifkommunikation generiert.

Die **betrieblichen Erträge** in Höhe von insgesamt 18.388 TEUR (Vorjahr 18.059 TEUR) beinhalten insbesondere die Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen (13.320 TEUR, Vorjahr 14.197 TEUR). Zudem wurden projektgebundene Mehrerträge in Höhe von 1.332 T Euro (inkl. 19% Umsatzsteuer) erzielt.

Die Höhe der **Aufwendungen** inkl. Steuern (18.888 TEUR) wird wesentlich von den **Personalaufwendungen** i. H. v. 8.106 TEUR (Vorjahr 7.964 TEUR) bestimmt, die knapp 43% betragen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen den sonstigen betrieblichen Aufwand aus Verbundaufgaben sowie Aufgaben und Projekte des Vertragsmanagements und Aufwendungen für spezielle Aufgaben von Aufgabenträgern.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden **Investitionen** in Höhe von 112 TEUR geplant, 128 TEUR wurden getätigt.

Die VBB GmbH war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Finanzlage als positiv.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

	2020 in EUR	2021 in EUR	2022 in EUR
Gesellschafterbeitrag	85.039	86.389	104.039

- **Personal**

  In der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 117 Mitarbeiter angestellt.

  Für zusätzliche Aufträge und Aufgaben wurden acht neue Mitarbeitende (darunter vier ehemalige Auszubildende) sachgrundbefristet eingestellt.

  Im Jahr 2022 wurden drei neue Auszubildende für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ eingestellt.

4.7.6 Ausblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023 liegen die Schwerpunkte der Arbeit der VBB GmbH u. a. auf:

- Kommunikation: Zentrale Elemente der kommunikativen Arbeit stellen weiterhin die Rückgewinnung des Vertrauens der Fahrgäste in den ÖPNV und die strategische Positionierung des ÖPNV beim Erreichen der Verkehrswende dar. Die Kommunikationsschwerpunkte liegen im Jahr 2023 u.a. auf der Kommunikation neuer Tarifangebote (z. B. Deutschlandticket), neuen regionalen Angeboten sowie auf Erfolgen des Projektes i2030. Die Strategische Positionierung des ÖPNV beim Erreichen der Verkehrswende und ein entsprechendes Stakeholdermanagement stehen ebenfalls im Fokus.

- Tarif: Der Fokus im Jahr 2023 liegt u.a. auf der Gestaltung und Weiterentwicklung des VBB-Tarifes im Rahmen der umfangreichen Abstimmungen im VBB-Tarifentwicklungsverfahren. Die Einführung des Deutschlandtickets und alle zugehörigen Themen werden begleitet; die Wechselwirkungen zum VBB-Tarif werden kontinuierlich beobachtet. Die Ansätze zur Vereinfachung des VBB-Tarifes werden weiterverfolgt.
- Vertrieb: Zentral ist die Weiterentwicklung der digitalen Vertriebsangebote (VBB-fahrCard und Handyticket), die Diskussion damit einhergehender Fragestellungen und die erfolgreiche Umsetzung technischer Arbeiten. Die Umsetzung des Wechsels von Kundenvertragspartner und Backendsystem im digitalen Vertrieb über die VBB-App Bus & Bahn, die vertriebliche Begleitung innovativer Pilotprojekte zur Erprobung neuer Tarifstrukturen sowie die Weiterentwicklung des VBB-Testcenters bilden ebenfalls Schwerpunkte im Jahr 2023.
- Einnahmenaufteilung: Die VBB GmbH unterstützt die Verkehrsunternehmen bei der Ermittlung der tatsächlichen Mindereinnahmen für die Spitzabrechnung des ÖPNV-Rettungsschirms sowie bei der Antragsstellung für die finanziellen Hilfen. Die VBB GmbH wirkt an der Entwicklung eines bundesweiten Verfahrens zur Einnahmenaufteilung des Deutschlandtickets mit. Zudem wird die Fortschreibung des Trilateralen Einnahmenaufteilungsvertrag begleitet. Die VBB GmbH koordiniert ferner die Auswertung der Verkehrserhebung 2022. Die Vertragswerke zum Mobilitätsticket Brandenburg und zum VBB-Abo Azubi für das Jahr 2024 werden ebenfalls fortgeschrieben.
- Fahrgastinformation: Wesentlich sind die Tätigkeiten im Rahmen der digitalen Dienste und Services, des Daten- und Informationsmanagements der Fahrgastinformation, konzeptionelle und projektbezogene Arbeiten sowie die Bereitstellung und technische Weiterentwicklung der Website vbb.de. Wichtige Themenfelder sind in diesem Zusammenhang die Integration innovativer Mobilitätsangebote in die VBB-Fahrinfo, die Steuerung des Kundenverhaltens durch die Implementierung von Live-Auslastungsinformationen in die VBB-Auskunftssysteme und die Übernahme des neuen Handyticketings (Betrieb durch BVG) in die VBB-Apps in den laufenden Betrieb.
- Planung: Die VBB GmbH setzt die verkehrlichen Untersuchungen und Weiterentwicklungen des ÖPNV-Angebotes sowie die Erstellung von Angebotskonzeptionen im Rahmen der Stadt-Umland-Verkehre fort. Die Abstimmung der

Fahrpläne zwischen SPNV und kommunalem ÖPNV erfolgt weiterhin. Im Kontext des Strukturwandelprozesses forciert die VBB GmbH die Zusammenarbeit mit der Region Lausitz. Die Entwicklung von Pilotprojekten für innovative Mobilitätslösungen im Land Brandenburg wird von der VBB GmbH unterstützt und begleitet.

Zudem ist die Einführung weiterer PlusBus-Linien geplant. Die Kompetenzstelle Bahnhof setzt ihre Arbeit fort. Daneben werden die Arbeiten in der Vernetzungsstelle Bike and Ride weitergeführt.

- Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement: Im Rahmen des Vertragscontrollings werden die Schlussabrechnungen der Verkehrsverträge erstellt. Die Professionalisierung der Datenbank zur Abrechnung der Einnahmen aus den Bruttoverträgen steht im Fokus.
- Im Qualitätsmanagement kontrolliert die VBB GmbH kontinuierlich die von den Eisenbahnverkehrsunternehmen erbrachte Qualität. Die erhobenen Qualitätsdaten werden ausgewertet und Handlungsbedarfe abgeleitet. Die regelmäßigen Kundenzufriedenheitsbefragungen werden vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Die VBB GmbH entwickelt die bestehenden Qualitätsstandards stetig weiter.

4.7.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	2 Länder	66,66
	14 Landkreise	25,90
	3 kreisfreie Städte	5,55
	Landeshauptstadt Potsdam	1,85
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Gesellschaftszweck	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. Dezember 1993.	
Datum der Gründung	08.12.1994	

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	324.000	324.000	324.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	1,85	1,85	1,85
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	74.244	85.039	104.039
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	7.184.260	5.463.194	5.998.714
- Eigenkapital	324.000	324.000	324.000
- Verbindlichkeiten	4.791.603	3.181.663	3.882.050
- Sachanlagen	249.128	314.571	198.452
- Sonderposten mit Rücklageanteil	2.730	1.670	617
- Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	460.309	492.307	299.992
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	674.781	558.387	501.750
- Material- und Personalaufwand	7.480.691	8.378.795	8.481.774
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	6	9	5
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote (ohne SOPO) %	5	6	5
- Fremdkapitalquote in %	95	94	95
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	170	171	171
- Liquidität 3. Grades in %	103	106	105
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	204	-1.621	543
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in % - Gesamtkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	109	113	117
- Personalaufwandsquote in %	44	43	43

5 Kennzahlenbezeichnung, Kennzahlendefinition und Kennzahlenerläuterung

Kennzahl zur Vermögensanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Anlageintensität	Die Anlageintensität ist der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital. Ein niedriges Anlagevermögen ist Kennzeichen für betriebliche Flexibilität (weniger Kapital langfristig gebunden, damit geringere Fixkosten) und die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Die Kennzahlenwerte sind jedoch auch abhängig von der Branchenzugehörigkeit, dem Leistungsprogramm und dem Alter der Anlagen des Unternehmens. Eine Hypothese, dass eine hohe oder niedrige Anlageintensität tendenziell positiv oder negativ zu bewerten ist, kann demzufolge nicht aufgestellt werden.
	Berechnung: $\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung der tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

Kennzahlen zur Kapitalanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote bedeutet für das Unternehmen Unabhängigkeit von Gläubigern und eine geringere Insolvenzgefährdung.
	Berechnung: $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Fremdkapitalquote	Die Fremdkapitalquote ist der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Eine niedrige Fremdkapitalquote ist in gleicher Form zu interpretieren wie eine hohe Eigenkapitalquote.
	Berechnung: $\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$

Kennzahl zur Liquiditätsanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Liquidität	Liquidität kann sich auf einzelne Vermögensgegenstände oder auf das gesamte Unternehmen beziehen. Die Liquidität einzelner Vermögensgegenstände betrifft die Umwandlung in Geld. Die Liquidität des gesamten Unternehmens ist die Fähigkeit, alle Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen.
Anlagendeckung II	Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen (Anlagevermögen) sollte durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt sein. Das Ergebnis sollte deshalb mindestens 100% ausweisen. Branchenspezifisch treten erhebliche Unterschiede in der Anlagendeckung auf.
	Berechnung: Anlagendeckung = (EK + langfristiges FK) x 100 / Anlagevermögen EK: wirtschaftliches Eigenkapital langfristiges FK: langfristiges Fremdkapital (Verb. RLZ > 5 Jahre)
Liquidität 3. Grades	Die Liquidität 3. Grades gibt an, zu welchem Anteil das kurz- und mittelfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt ist. Eine Liquidität 3. Grades in Höhe von 80% sagt aus, dass lediglich 80% der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.
	Berechnung: Liquidität 3. Grades = Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital
Cash Flow	Der Cash Flow zeigt den Zahlungsmittelüberschuss der Periode und stellt den um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen – welche nicht in derselben Periode zu Einnahmen bzw. Ausgaben führen – bereinigten Geschäftserfolg dar. Die Messgröße ermöglicht eine Beurteilung der finanziellen Gesundheit eines Unternehmens – inwiefern ein Unternehmen im Rahmen des Umsatzprozesses die erforderlichen Mittel für die Substanzerhaltung des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und für Erweiterungsinvestitionen selbst erwirtschaften kann.
	Berechnung: Cash Flow = Jahresergebnis +/- Abschreibungen/ Zuschreibungen +/- Zun./ Abn. langfristigen Rückstellungen -/+ Abn./ Zun. Sonderposten +/- Abn. / Zun. Vorräte, Forderungen, ARAP -/+ Abn./ Zun. Verbindlichkeiten -/+ Buchverluste/ -erträge Anlagevermögen

Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Rentabilität	Es wird das Verhältnis des Gewinns zum eingesetzten Kapital gezeigt. Eine Erhebung der Kennzahlen bei Unternehmen, die den Status der Gemeinnützigkeit besitzen, erfolgt nicht. Weiterhin erfolgt keine Erhebung der Kennzahlen bei Unternehmen, die aufgrund ihres Leistungsprogramms und der Unternehmenszielsetzung unter anderen Gesichtspunkten bewertet werden müssen.
Eigenkapitalrentabilität	Kennzahl zur Ertragslage eines Unternehmens, bei der der JÜ/JF auf das Eigenkapital bezogen wird. Es wird damit die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals angegeben.
	Berechnung: Eigenkapitalrentabilität = JÜ / JF x 100 / wirtschaftliches Eigenkapital JÜ = Jahresüberschuss, JF = Jahresfehlbetrag
Gesamtkapitalrentabilität	Kennzahl zur Ertragslage eines Unternehmens, bei der der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag auf das Gesamtkapital bezogen wird. Es wird damit die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von der Höhe des Eigenkapitals, angegeben. Durch Addition der Fremdkapitalzinsen zum JÜ/JF werden die Finanzierungsstrukturen der zu vergleichenden Unternehmen aufgehoben.
	Berechnung: Gesamtkapitalrentabilität = (JÜ / JF + Fremdkapitalzinsen x 100) / Bilanzsumme JÜ = Jahresüberschuss, JF = Jahresfehlbetrag

Kennzahlen aus der Bilanz	
Kennzahl	Erläuterung
Bilanzsumme	Summe der Aktiva/ Summe der Passiva
Eigenkapital	Stammkapital (gezeichnetes Kapital), Rücklagen, Bilanzgewinn oder -verlust werden unter dem Posten „Eigenkapital" zusammengefasst.
Verbindlichkeiten	Zusammenfassung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Sachanlagen	Grundstücke, Bauten, Maschinen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung
Sonderposten mit Rücklageanteil	Rücklagen, deren Versteuerung erst bei der Auflösung des Sonderpostens vorgenommen wird
Sonderposten aus Zuwendungen	Subventionen und Zuwendungen Dritter

Kennzahlen aus der GuV	
Kennzahl	Erläuterung
Umsatz	Erlöse aus dem Verkauf, der Vermietung oder Verpachtung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Erzeugnissen und Waren sowie typischen Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer.
Materialaufwand **und** **Personalaufwand**	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Bruttobeiträge sämtlicher Löhne und Gehälter für Arbeiter, Angestellte und Mitglieder des Vorstandes / der Geschäftsleitung.
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Personal	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Beschäftigten	Gesamtzahl der Beschäftigten in der Gesellschaft
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an. Der Personalaufwand ergibt sich aus Löhnen, Gehältern und Sozialaufwand.
	Berechnung: $\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$

Zuschüsse	
Kennzahl	Erläuterung
Zuschüsse des Landkreises	Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers (für laufende Zwecke und für Investitionen).